



DESTINATION: EARTH

(Reiseziel: Erde)

von

Patrick McGinley

Das Transkript

Deutsch

Table of contents

Episode 1 – “Arm Dran”	3
Episode 2 – “Ein Kindermärchen”	13
Episode 3 – “Adams Erinnerung”	22
Episode 4 – “Entführt”	31
Episode 5 – “Die Bowlingkugel des Todes”	44
Episode 6 – “Ein Einfacher Plan”	53
Episode 7 – “Das Wrack”	67
Episode 8 – “Ein Engel Erwacht”	84
Episode 9 – “Adam und Eva”	98
Episode 10 – “Lichter im Himmel”	111

Episode 1 – “Arm Dran”

Erzähler:

In ferner Zukunft hat die Menschheit sich in der Galaxis verbreitet. Sie ist im Krieg mit den Grauen, den einzigen anderen intelligenten Wesen im bekannten Universum. Bewohnbare Planeten sind selten und die Grauen stehlen unsere Welten um ihr Bedürfnis nach Lebensraum zu stillen. Menschen werden von ihren Heimplaneten verjagt, oder millionenfach getötet. Wir können uns nicht wehren. Unser Schicksal ist besiegelt.

[Raumschiffe fliegen vorbei]

[Laserschüsse]

[große Explosion]

[Schrottrfrachter nähert sich]

Erster Offizier:

Wir bremsen auf Unterlichtgeschwindigkeit ab. Das sind die Koordinaten. Sensoren zeigen Trümmer an.

Gears:

Suche nach Grauen. Wir wollen keine bösen Überraschungen.

IO:

Die Grauen sind längst Weg. Sie haben unsere Schiffe zu Kleinholz gemacht.

Gears:

Drei unserer Dreadnaughts sind zunichte gemacht worden. Schick die Drohnen raus. Lass uns bergen was wir können und dann hier verschwinden. Suche nach Platin und Titan. In Seela geht der Preis gerade durch die Decke.

[Drohnen starten]

[Scanner piept]

IO:

Warte, Gears, ich habe was gefunden. Eine Lebensform.

Gears:

Grauer oder Mensch?

IO:

Kann ich nicht sagen. Die Trümmer schwächen das Signal.

Gears:

Okay, ich nehme das Shuttle und sehe es mir an. Vielleicht hat jemand überlebt.

IO:

Was, wenn es kein Mensch ist?

Gears:

Dann macht es mit meinem Blaster Bekanntschaft.

[unheimliche Musik]
[Shuttle startet]

Gears:

Sieht aus wie eine Rettungskapsel. Da steht ein Name. Die Quasar. Schon mal von einem Schiff mit diesem Namen gehört?

IO:

Das sagt mir nichts.

Gears:

Okay, ich lege jetzt an. Mal sehen.

[Luftschleuse öffnet sich]
[Schrittgeräusche]

Gears:

Ich bin jetzt drinnen. Völlig ausgestorben. Irgendwie unheimlich. Hier ist niemand. Was sagt der Scanner?

IO:

Es ist eine Lebensform und sie ist in dieser Kapsel.

[leises Geräusch]

Gears:

Was war das? [Blaster wird geladen]

IO:

Hast du etwas gefunden?

Gears:

Ich habe etwas gehört. Es kam von der Koje da drüben. Ich sehe mal darunter nach.

[Kind atmet]

Gears:

Ich glaube es nicht!

IO:

Was ist es?

Gears:

Ein kleiner Junge. Er hat sich unter der Koje versteckt. Alles okay, Kleiner. Ich tu dir nichts.

[Blaster wird entladen]

Gears:

Siehst du?

[Blaster wird abgelegt]

Gears:

Komm her. Setzt dich. Wie heißt du, Kleiner? Er redet nicht viel. Er ist völlig verängstigt. Warte mal, er trägt eine Erkennungsmarke. Spin? Spin Braddock? Ist das dein Name? Was ist mit dir passiert?

[futuristische Musik]

Erzähler:

In Dymos City konnte man alles besorgen - wenn man es sich leisten konnte. Der Krieg hatte menschliche Städte verändert. Soldaten auf Landgang taten alles um den Krieg zu vergessen. Die meisten Unterhaltungsformen waren für ein paar Credits zu haben. Die Holo-Reklamescreens tauchten die Straßen in flackerndes Neonlicht und die Drogendealer boten ihren verzweifelten Kunden ihre Waren an. Ein merkwürdiges Paar lief die Straße entlang. Ein Mann, etwa 30, mit einem schiefen Grinsen und eine groß gewachsene Frau mit bemerkenswerten Augen. Der Mann trug einen Sack über der Schulter. Erkennungsmarken hingen von einer Halskette herab. Es handelte sich um Spin Braddock, den kleinen Jungen aus der Rettungskapsel. Mittlerweile erwachsen. Bei der Frau handelte es sich um Garvey, seine Pilotin.

Armee Werbefilm in der Ferne:

[heroische Musik]

[Soldat: Augen rechts!]

[Marschgeräusche]

[Kampfgetümmel]

[siegreiches Kriegsgebrüll]

[Armeewerbung, Sprecher: Pflicht, Ehre, Aufopferung.]

[Sprecher: Hast du das Zeug dazu?]

[Sprecher: Tritt in den Dienst der Armee.]

[Sprecher: Schreibe Geschichte!]

Spin:

Du bekommst auf keinen Fall 40 Prozent.

Garvey:

Du weißt, dass ich es wert bin.

Spin:

Du meinst, du bist was Besonderes? Wirf einen Stein hier in die Luft und du triffst einen Piloten.

Garvey:

Aber keinen legendären Piloten.

Spin:

Außer, wenn ich auf deinen Kopf ziele.

Garvey:

Du gibst also zu, dass ich legendär bin.

Spin:

Nicht 40-Prozent-legendär. Höchstens 35-Prozent-legendär.

Garvey:

Zum letzten Mal, ich will 40 Prozent Anteil oder ich suche mir was anderes.

Spin:

Viel Spaß dabei. Man sieht sich.

Garvey:

Okay, wir sehen uns.

[Garvey entfernt sich]

Spin:

Wo gehst du hin?

Garvey:

Ich trete der Armee bei und schreibe Geschichte. Pflicht, Ehre, Aufopferung. Das ist genau mein Ding.

Spin:

Da verdienst du noch weniger als bei mir und du wirst sicher in der ersten Raumschlacht abgeknallt.

Garvey:

Das Risiko gehe ich ein.

Spin:

Hast die Kampfschiffe gesehen? Nichts als Rostlauben. Außerdem hast du ein Problem, wenn jemand versucht dir Befehle zu erteilen.

Garvey:

Ich habe nur ein Problem mit deinen Befehlen, weil du meistens keine Ahnung hast wovon du redest.

Spin:

Okay, 40 Prozent.

Garvey:

50.

Spin:

Viel Spaß in der Armee.

Garvey:

Bis dann!

[Garvey entfernt sich]

Spin:

Na gut! 50.

Garvey:

Schlag ein!

[Händeschütteln]

Garvey:

Erzählst du mir jetzt, was in dem Sack ist?

Spin:

Nein. Das bleibt mein kleines Geheimnis, Partner.

Erzähler:

Spin und Garvey betraten eine Spelunke am Ende der Straße. Die Wände konnten einen Anstrich vertragen und die Jukebox spielte einen Song der seit Jahrtausenden aus der Mode war. Trevize, der Barman, begrüßte sie mit der planetenüblichen Freundlichkeit.

[Popmusik]

Trevize:

Spin Braddock, ich habe gehört, du bist tot.

Spin:

Tut mir leid, dass ich dich enttäuschen muss. Ich bin eine Zeitlang untergetaucht. Die Armee-Schergen auf Seela wollten mich zwangsrekrutieren.

Trevize:

Da bin ich ja erleichtert. Und nicht nur wegen des Geldes das du mir schuldest. Der Herr am letzten Tisch hat nach dir gefragt.

Garvey:

Der armlose Kriegsveteran in der ramponierten Uniform?

Trevize:

Ja, das ist der Typ.

Spin:

Entschuldigt mich. Die Arbeit ruft.

[Spin setzt sich an den Tisch]

Spin:

Nett dich wiederzusehen.

Veteran:

Hast du sie bekommen?

Spin:

Klar. Ich halte mein Wort.

[Er holt etwas aus dem Sack]

Spin:

Die modernsten Armersatzapparate von Cyberlimbs Inc. Ich glaube man steckt sie einfach in die Schultergelenke und sie erledigen den Rest. Damit bist du nicht mehr arm dran. Kleiner Scherz.

[Roboterarme sirren]

Veteran:

Fühlt sich komisch an.

Spin:

Sieht toll aus! So gut wie neu.

Spin:

Der zweite ist leider ein wenig mitgenommen.

Veteran:

Dem fehlen ja zwei Finger. Dafür kann ich dir nicht den vollen Preis zahlen.

Spin:

Mir recht.

[Er packt den Arm ein]

Veteran:

Was machst du da?

Spin:

Ich suche mir einen neuen Käufer.

Veteran:

Aber wir hatten einen Deal!

Spin:

Wenn du mir nicht den vollen Preis zahlst haben wir keinen Deal. In dieser Stadt finde ich leicht jemanden, der mir das doppelte bezahlt.

Veteran:

Warte! Ich zahle.

Spin:

Fantastisch. Kannst du deinen Ärmel hochrollen?

[Roboterarme sirren]

[Der Veteran greift sich Spin]

Spin:

Hey!

Veteran:

Jetzt hör mir mal zu, Freundchen.

Spin:

Lass mich los!

Veteran:

Leute wie du sind mir zuwider. Ich verstehe, dass du zu feige bist gegen die Grauen zu kämpfen doch was du hier tust ist mutige Veteranen abzuzocken. Du bist der letzte Dreck. Hier. Nimm dein Geld.

[Spin fällt zu Boden]

Trevize:

Ein weiterer zufriedener Kunde.

Spin:

Gib mir 'nen Whizzo. Hier, dein Anteil, Garvey. Wie konnte ich dir nur 50 Prozent versprechen?

Garvey:

Vielen Dank.

Trevize:

Und ich nehme den Rest.

Spin:

Wo ist mein Wechselgeld?

Trevize:

Damit sind deine Schulden beglichen.

Spin:

Das war das ganze Geld was ich für die Roboterarme bekommen habe.

Trevize:

Der Whizzo geht aufs Haus.

Spin:

Na toll. Auf den Krieg!

[Gläser stoßen an]

Erzähler:

Während sie anstießen betrat ein junges Mädchen die Bar. Sie musste wohl die falsche Tür erwischt haben. In einer Bar hatte sie jedenfalls nichts verloren. Sie war nicht älter als 15 Jahre. Sie trug ein braves Jumpsuit und betrachtete ihre Umgebung mit Interesse. Ohne die Blicke der düsteren Gäste zu bemerken, hielt sie auf Spin zu und stellte sich vor.

Jenna:

Entschuldigen sie bitte, mein Name ist Jenna Anderton. Sind sie Mister Braddock?

Spin:

Ja, ich bin "Mister" Braddock. Darfst du so spät noch raus?

Jenna:

Ich bin froh sie gefunden zu haben. Das Taxi hat mich vor der Bar abgesetzt.

Spin:

Was kann ich für dich tun, Jenna Anderton?

Jenna:

Man sagte mir, dass sie der richtige sind, wenn es darum geht, gewisse Gegenstände zu beschaffen.

Spin:

M-Hm

Jenna:

Mein Vater ist der Direktor des Museums von Dymos City.

Spin:

Man lernt nie aus, Ich wusste gar nicht, dass Dymos City ein Museum hat.

Garvey:

Er ist nicht der Typ der ins Museum geht.

Spin:

Und was für einen Gegenstand hätte dein Vater gerne beschafft?

Jenna:

Vielleicht ist es besser, wenn er das selbst erklärt. Kommen sie bitte mit!

Spin:

Einen Moment mal, junge Dame. Ich kenne dich nicht. Es mag überraschend klingen, aber ich habe in dieser Stadt nicht nur Freunde.

Jenna:

Ich weiß! Ich habe den Tumult eben mitbekommen.

[Garvey prustet]

Garvey:

Spin hat eine Schwäche für Tumulte.

Spin:

Tut mir leid, aber ich kenne dich nicht und vertrauen tue ich dir erst recht nicht. Suche dir jemand anderen.

Jenna:

Wir haben Geld. Sieht aus als könnten sie welches gebrauchen, nachdem sie hier ihre Schulden bezahlt haben.

Garvey:

Sie ist wirklich niedlich!

Spin:

Ich glaube, du kannst dir meine Dienste nicht leisten.

Jenna:

Sie können es sich nicht leisten den Job abzulehnen. Folgen Sie mir.

Garvey:

Ich weiß nicht wie es dir geht, Spin, aber ich will wissen was dahintersteckt.

Spin:

Na gut. Nach dir.

[Musik beginnt]

Erzähler:

Wo würde das Taxi unsere Helden hinbringen? War Jennas Vater wirklich der Museumsdirektor oder tappten Spin und Garvey in eine Falle. Schalten sie nächstes Mal ein, wenn es wieder heißt: Reiseziel: Erde!

[Musik]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 1

Episode 2 - "Ein Kindermärchen"

Erzähler:

Das Museum von Dymos City hatte schon besser Zeiten erlebt. Trotzdem war die große Glasfassade eindrucksvoll. Das Gebäude stand in einem etwas verwahrlosten Parkgelände. Die Abteilung "Geschichte der Raumfahrt", eine riesige Halle mit Marmorfußboden, beherbergte eine große Sammlung an Raumschiffmodellen. Vitrinen enthielten eine vielfältige Zusammenstellung interessanter Artefakte, brüchiger Relikte, handgefertigter Figuren und detaillierter Landkarten. Doch das größte Ausstellungsstück war eine riesige Halbkugel aus Metall die an der Wand hing. Dabei handelte es sich um das Modell eines uralten Überlicht-Antriebs, einer der ersten Warp-Antriebe die je gebaut wurden.

Garvey:

Wow, das Zeug ist großartig!

Spin:

Ich könnte ganz schön abräumen, wenn ich diesen Ramsch verscherbeln könnte. Meinst du, die schließen nachts ab?

Jenna:

Dad, ich habe Mister Braddock gefunden.

Anderton:

Sehr gut! Sehr gut! Mister Braddock?

Spin:

Nennen sie mich Spin. Das ist Garvey, meine Partnerin.

Anderton:

Spin, Garvey, vielen Dank, dass sie gekommen sind. Ein Freund hat sie mir empfohlen. Fraznor Gale. Sie haben seinem Sohn aus einer Notlage geholfen?

Spin:

Gale? Ach ja, der hat sich mit den falschen Typen eingelassen.

Anderton:

Ja. Also, der Job den ich für sie habe ist ganz anders. Was würden sie dazu sagen, Teil der Geschichtsschreibung zu werden?

Spin:

Wenn das so gut bezahlt ist, wie es sich anhört, bin ich dabei.

Anderton:

Sehr gut! Jenna, könntest du das Licht abschalten und das Dach öffnen?

[Dachfenster öffnet sich]

Anderton:

Was sehen sie dort oben?

Spin:

Die Sterne?

Anderton:

Ja! Die Sterne! Ich werde nie müde sie zu betrachten. Wenn ich den Sternenhimmel ansehe, fühle ich mich wie ein Mensch. Millionen kleiner Lichttupfer in einem endlosen Nichts. Man fühlt sich unbedeutend an. Wir sind weit gekommen, Mister Braddock. Wir haben alle Ecken der Galaxis erforscht, doch was haben wir gelernt? Fast nichts. Die großen Fragen bleiben unbeantwortet. Ist dies nur ein kurzes Feuerwerk, das irgendwann er stirbt, oder hat es einen größeren Sinn? Vielleicht ist die Galaxis nur ein großes Molekül, eines von Millionen, die ein Sandkorn am Strand der Ewigkeit bilden. Wir werden die Wahrheit wohl nie erfahren.

Spin:

Kommen sie auf den Punkt.

Anderton:

Tut mir leid. Ich schweife ab. Was ich zu sagen versuche ist Folgendes: Wenn wir nicht herausfinden können wohin wir gehen, dann doch vielleicht wo wir herkommen.

Spin:

Wo wir herkommen?

Anderton:

Sehen sie nach oben! Um einen dieser Millionen Sterne dreht sich ein Planet der anders ist als die anderen. Ich glaube das sich auf diesem Planeten die Menschheit von Einzellern zu einer Spezies entwickelt hat, die das Weltall erobert hat. Der Planet unserer Vorfahren, Mister Braddock.

[Spin lacht]

Spin:

Entschuldigung. Sie meinen aber nicht das, was ich mir jetzt einbilde?

Anderton:

Ich meine die Erde! Danach suche ich.

Spin:

Die Erde? Professor Anderton, die Erde ist ein Mythos. Sie ist ein Kindermärchen. Als Kind habe ich mir schmalzige Holofilme über die Erde angesehen.

Anderton:

Sie haben recht. Es ist eine Geschichte für Kinder weil Kinder noch offen für Wunder sind. Jeder Mythos trägt einen wahren Kern in sich, Mister Braddock. Ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, die Erde zu erforschen. Folgen sie mir! In meinen jüngeren Jahren schloss ich mich einer Expedition nach Eno an, einem Planeten der eine der ältesten Kulturen der Galaxis beherbergt. Bei der Ausgrabung eines Grabmals stieß ich auf das hier.

Spin:

Oh, eine Metallplatte mit ein paar Linien.

Anderton:

Wissen sie, was die Linien bedeuten?

Spin:

Sieht nach einer Landkarte aus.

Anderton:

Genau! Einer Karte des Planeten Erde. Diese Linien sind die Konturen seiner Kontinente.

Spin:

Es gibt Millionen von bewohnten Planeten in der Galaxis. Warum glauben sie, dieser hier sei die Erde?

Anderton:

Jenna und ich haben die Karte mit denen der bewohnbaren Planeten im Archiv verglichen. Es gab keine Übereinstimmung. Diese Landformationen sind völlig unbekannt.

Spin:

Das beweist doch nichts.

Anderton:

Lassen sie mich doch ausreden. Sehen sie hier, an der unteren Hälfte der Platte?

Spin:

Eine Frau und ein Mann schweben um einen anderen Planeten herum.

Anderton:

Aber sehen sie hier, diese Lichtstrahlen die von den beiden auf die Planetenoberfläche scheinen. Darin fallen Menschen zu Boden. Diese Platte zeigt den Mythos von Adam und Eva, den göttlichen Vorvätern. Sie haben die Menschheit zur Strafe für ihre Sünden verstoßen, bevor sie in ihre Heimat Eden zurückkehrten Und das ist nicht das einzige Beispiel. Ich habe viele Welten mit alten Kulturen besucht. Ich fand ähnliche Bilder und ähnliche Mythen. Sehen sie sich diese Wandbilder, Reliefs und Figuren an. Sie alle

zeigen Adam und Eva dabei wie sie, im Orbit eines Planeten, Menschen hinabfallen lassen. Diese Kulturen müssen alle einen ähnlichen Ursprung haben. Wenn sie genau hinsehen bemerken sie, dass die Kontinente der Erde überall erscheinen.

Spin:

Wenn sie meinen.

Anderton:

Es ist kein Zufall. Es besteht eine Verbindung zwischen all diesen Artefakten. Ich habe mir jahrelang das Hirn zermartert. Doch es war Jenna die auf die Lösung kam.

Jenna:

Die Lösung hing praktisch an der Wand.

Anderton:

Sehen sie sich die Bilder von Adam und Eva genau an. Fällt ihnen etwas Merkwürdiges auf?

Spin:

Ja, die Beulen auf ihrem Kopf. Sieht aus als hätte jemand mit einem großen Stock zugeschlagen.

Anderton:

Diese Beulen sind Hyperraum-Antriebe. Überlicht-Motoren. Genau wie der, der da an der Wand hängt. Vielleicht waren es die ersten die je gebaut wurden. Adam und Eva waren keine Götter, Mister Braddock. Es waren Raumschiffe! Riesige Schiffe die konstruiert wurden um die Galaxis zu bevölkern.

Spin:

Hmmm. Okay.

Anderton:

Auf einer meiner Expeditionen fand ich ein altes Flugobjekt mit Tiefschlafkammern. Sie waren geöffnet worden. Es gab keinerlei Steuerantrieb. Es war eine Kolonie-Kapsel, Mister Braddock. Und je länger ich suchte, desto mehr davon fand ich. Auf einer Welt nach der anderen. Die Menschen in den Lichtstrahlen wurden nicht fallengelassen. Sie wurden gezielt abgeworfen. Sie wurden in diesen Kapseln abgeworfen um Planeten zu bevölkern.

Spin:

Ich verstehe nicht warum.

Anderton:

Es gibt viele Theorien. Vielleicht wurden die Umweltbedingungen auf der Erde durch eine Katastrophe untragbar. Vielleicht litt der Planet an Überbevölkerung

oder vielleicht war es der reine Wissensdurst. Was auch immer der Grund war, die Menschen der Erde suchten nach bewohnbaren Planeten in der Galaxis und schickten diese Schiffe um sie zu kolonisieren.

Spin:

Wozu brauchen sie mich?

Anderton:

Ich möchte Ihnen die Karte unserer Galaxie zeigen.

[Hologram wird projiziert]

Anderton:

In diesen Sternensystemen haben wir die Kolonie-Kapseln gefunden. Wir haben Sonden in die umliegenden Systeme geschickt um topografische Daten zu sammeln. Jenna und ich sahen uns die Bilder an, die die letzte Sonde geschickt hat. Wir erhielten ein sehr interessantes Bild der Oberfläche von Aydon, einem Eisplaneten am Rand der Galaxis. Ich vergrößere.

[Zoomgeräusch]

Anderton:

Das ist die Oberfläche des Planeten. Sehen sie es?

Spin:

Sieht wie eine riesige Statue aus, die unter einem Gletscher begraben ist.

Anderton:

Wissen sie, was wir da vor uns haben?

Spin:

Einen Toten?

Anderton:

Dieser Tote ist etwa 15 Meilen lang. Sehen sie genauer hin.

Spin:

Er hat eine Beule am Kopf. Ist das ein Hyperraumantrieb?

Anderton:

Ja!

Spin:

Sie meinen, das ist ein Raumschiff, das wie ein Toter aussieht?

Anderton:

Ja! Ich glaube, dass es sich um Adam handelt. Eines der beiden Kolonieschiffe die von der Erde kamen.

Spin:

Und wir sollen uns das mal ansehen?

Anderton:

Ich will, dass sie herausfinden, wo es herkam. Wenn meine Theorie stimmt, wurde das Schiff von der Erde geschickt um eine Mission zu erfüllen. Als die Mission beendet war driftete es im Weltall bis es auf Aydon abstürzte. Es muss einen Computer haben. Interstellare Reisen sind ohne komplizierte Berechnungen unmöglich. Wenn es einen Computer hat, hat dieser einen Speicherkern und in diesem Speicher muss die Position der Erde abgelegt sein.

Spin:

Warum kommen sie damit zu mir? Sie haben es bis hierher geschafft. Sie müssen doch Mittel für eine solche Expedition haben.

[Hologram verschwindet]

Anderton:

Es ist der Krieg, Mister Braddock. Unser Budget ist eingefroren worden und unsere Mittel wurden dem Verteidigungsministerium überstellt. Niemand interessiert sich für die Vergangenheit der Menschheit, wenn die Zukunft auf dem Spiel steht.

Spin:

Ihre Tochter sagte, dass sie uns bezahlen würden.

Anderton:

Hier. Meine gesamten Ersparnisse. Alles was ich habe. Die Hälfte jetzt und den Rest, wenn wir die Daten erfolgreich geborgen haben.

Spin:

Das reicht nicht mal für meine Ausgaben.

Anderton:

Mister Braddock, ich flehe sie an! Helfen sie mir! Im Namen der Wissenschaft!

Spin:

Es tut mir leid, Professor. Danke für die Geschichtsstunde. Aber wir sind fertig.

[nächtliche Atmosphäre]

Garvey:

Wir hätten den Job annehmen sollen.

Spin:

Spinnst du? Er sucht nach der Erde. Die Erde, Garvey! Was für ein Schwachsinn! Ich bin ein Profi. Ich habe keine Zeit Einhörnern nachzujagen.

Garvey:

Auf Zaldoon gibt es Einhörner.

Spin:

Das ist nebensächlich. Die Bezahlung ist ein Witz und selbst wenn dem nicht so wäre würde ich sein Geld nicht nehmen. Der spinnt doch! Ich würde mich schämen.

Garvey:

Schämen? Aber du schämst dich nicht, wenn du von einem armlösen Kriegsveteranen verprügelt wirst?

Spin:

Den Typ in der Bar habe ich doch bloß auf dem falschen Fuß erwischt.

Garvey:

Wie lange willst du dir das noch antun, Spin?

Spin:

Was?

Garvey:

Ich habe dein Gesicht gesehen, als der Typ in der Bar dich niedergeschlagen hat. Du wolltest im Boden versinken vor Scham.

Spin:

Wovon redest du? Ich war bloß ein wenig genervt.

Garvey:

Du warst genervt, weil er den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Du verrätst dich selbst. Du bist kein Kriegsprofiteur. Du bist keiner, der aus der Not anderer das schnelle Geld macht. Mit so einem will ich nichts zu tun haben.

Spin:

Komm mal von deinem hohen Ross runter. Schließlich hast du auch daran verdient.

Garvey:

Du bezahlst mich um zu fliegen. Wenn du mich gefragt hättest, hätte ich den Job nie angenommen. Wir gehen jetzt zurück und sagen dem Professor, dass wir dabei sind. Die Bezahlung ist mir egal. Ich möchte etwas tun das etwas bewirkt. Selbst wenn der Typ spinnt, hat er wenigstens ein Ziel im Leben und wartet nicht nur darauf von den Grauen abgeschlachtet zu werden.

[Jenna räuspert sich]

Garvey:

Jenna?

Jenna:

Ich will nicht stören, aber... Mein Vater kann ziemlich über die Stränge schlagen, wenn es um die Erde geht und dann faselt er von Kolonieschiffen und alten Relikten und Hyperraumantrieben und plappert drauf los... so wie ich jetzt. Äh, bitte, helft uns.

[Jenna schluchzt]

Jenna:

Nicht schon wieder. Alle machen sich über ihn lustig. Sie nennen ihn heimlich den Anderton-Nebel. Sie haben seine Mittel nicht gekürzt um den Krieg zu unterstützen. Sie taten es, weil er nach der Erde sucht. Es würde ihm, und mir, so viel bedeuten, wenn sie sich mal umsehen könnten.

Spin:

Wenn es dir so viel bedeutet...

[Jenna jauchzt]

Jenna:

Ich sage Dad Bescheid!

Garvey:

Ich appelliere erfolglos an dein Selbstwertgefühl, doch ein paar Tränen eines Teenagers und du schmilzt dahin, wie ein Eiswürfel in einer Supernova.

Spin:

Sei ruhig.

Garvey:

Weichei!

Spin:

Gibt es auf Zaldoon wirklich Einhörner?

[Musik spielt]

Erzähler:

Würden sie die vergessenen Koordinaten der Erde wirklich in dem gestrandeten Schiff unter dem Eis des Planeten Aydon finden? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, zum dritten Teil von Reiseziel: Erde!

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls Ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen Sie es weiter und abonnieren Sie den Podcast in Ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden Sie uns unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs Zuhören!

[Musik]

Ende Episode 2

Episode 3 – „Adams Erinnerung“

[poppige Musik]

Erzähler:

Das Flugfeld des Raumflughafens von Dymos war fast so groß wie eine Stadt. Raumschiffe aller Form und Größe parkten auf dem Asphalt oder in einem der Hangars, die um das Zentralgebäude verteilt waren. Bodenfahrzeuge transportierten Besatzung und Piloten von den Schiffen zum Terminal das wie ein Bergmassiv in der Mitte emporwuchs.

Garvey:

Das ist mein Schiff, die Blizzard!

Jenna:

Das Ding kann fliegen?

Garvey:

Und wie! Ich habe ein bisschen dran rumgeschraubt. Sie sieht nicht nach viel aus, aber sie hat ganz schön was drauf.

Spin:

Genau wie ihr Pilot.

[Boxhieb]

Spin:

Autsch!

Garvey:

Mach nur so weiter, dann brauchst du auch einen neuen Arm. Tretet ein!

[Die Rampe öffnet sich]

[Fußschritte auf der Rampe]

[Cockpittür geht auf]

[treibende Musik]

Garvey:

Setzt euch hin und fasst nichts an. Spin, programmiere einen Kurs nach Aydon.

[Computer piepst]

Spin:

Kurs eingegeben.

Garvey:

Dann los!

[Raumschiff hebt ab. Musik wird intensiver]

[Raumschiff springt in den Hyperraum]

[Raumschiff kommt an]

Garvey:

Haltet euch fest, wir tauchen in die Atmosphäre ein. Wird vielleicht ein bisschen ungemütlich.

[Schiff rumpelt]

Anderton:

Sind wir angekommen?

Spin:

Sehen sie aus der Luke. Das da unten ist die eisige Oberfläche von Aydon. Netter Ort für einen Urlaub.

Garvey:

Wir fliegen über den Gletscher den sie auf ihrem Scan entdeckt haben. Da!

Anderton:

Große Galaxis!

Jenna:

Das ist Adam!

Spin:

Wow!

[Majestätische Musik]

Erzähler:

Adam, das Kolonieschiff, das die Form eines Menschen hatte, hatte Jahrhunderte lang unter einer Eisdecke geschlafen. Auf Andertons Scan war die Größe des Schiffes nicht deutlich geworden. Es war riesig. Eine ganze Stadt hätte in seinem Inneren Platz gefunden.

Garvey:

Die Sensoren zeigen Eispalten an. Auf dem Gletscher kann ich nicht landen. Spin, du musst rausspringen.

Spin:

Flieg so tief wie möglich. Dann kannst du kreisen und mich wieder abholen. Ich öffne die äußere Luke. Wir bleiben über den Kommunikator in Kontakt.

Garvey:

Näher komme ich nicht an den Boden ran. Melde dich, wenn ich dich abholen soll.

[Spin springt und landet im Schnee. Die Blizzard fliegt davon]

Spin:

Kannst du mich hören?

Garvey (per Funk):

Laut und klar.

Spin:

Mann, dieser Wind ist eisig! Ich bin fast bei dem Schiff.

[Fußstapfen im Schnee. Der Wind heult]

Spin:

Ich habe Adam erreicht. Da ist eine Luke in der Seite seines Kopfes. Ich versuche sie zu öffnen.

[Die Luke quietscht]

Spin:

Ich muss wohl die Kontrolleinheit kurzschließen.

[Blaster lädt und feuert]

[Luke öffnet sich]

Spin:

Sie ist offen. Ich gehe rein. Wow!

[geheimnisvolle Musik]

Anderton (per Funk):

Was siehst du?

Spin:

Ich bin in einer großen Halle. Sie ist kreisrund, mit einer erhöhten Plattform in der Mitte. Sie ist von Säulen umringt, die bis zur Decke hinaufreichen. Ich schalte mein Licht ein.

[Licht geht an]

Spin:

Buchstaben sind in die Wand eingraviert.

Anderton (Funk):

Was steht dort?

Spin:

Ich scanne sie mit meinem Übersetzer.

[Piepser]

Elektronischer Übersetzer:

Bereit zum scannen.

[Scannergeräusch]

Übersetzer:

Adam.

Spin:

Sie hatten recht, Professor. Das ist ihr Schiff.

Anderton (Funk):

Große Galaxis!

Spin:

Ich sehe mir die Plattform näher an.

[fernes Geräusch]

Spin:

Was war das?

Anderton (Funk):

Bist du noch da?

Spin:

Ich dachte, ich hätte etwas gehört. War wohl nichts. Ich klettere auf die Plattform. Okay, ich bin auf der Plattform. Hier sind drei kleinere Säulen. Sie bestehen aus einem durchsichtigen Material. Zwei von ihnen leuchten. In der Mitte ist eine Glaskugel. An der Basis der Säulen befinden sich Abdeckungen. Ich versuche die Säule zu aktivieren die nicht leuchtet.

[rostiges Quietschen]

Spin:

Okay, ich habe die Abdeckung geöffnet. Ich sehe zwei kleine Lichtpunkte. Komisch, sie sehen fast wie Augen aus.

[Spin schreit]

Anderton (Funk):

Was ist passiert?

Spin:

Eine Mondratte. Sie hat da drinnen genistet. Sie hat wohl einen der Energieleiter verschoben. Ich schiebe ihn zurück.

[Metallgeräusch, Energiefluss]

Spin:

Okay, die dritte Säule leuchtet jetzt auch.

[Aktivierungsgeräusch]

Spin:

Was ist das? Hier passiert irgendwas.

[Hologram erscheint]

Spin:

Ich wünschte, ihr könntet das sehen. Die Wände! Die Wände schimmern! Grünes Licht wächst wie Kletterpflanzen bis zur Decke! Es ist wunderschön! Wie ein leuchtender Wald.

Anderton (Funk):

Was siehst du noch?

Spin:

Die Glaskugel in der Mitte der Plattform ist hell erleuchtet. Sie wirft ein Hologramm in die Luft. Es ist ein Planet! Professor, ich glaube, es ist die Erde! Die Umrisse der Kontinente gleichen denen auf den Artefakten die sie mir gezeigt haben.

Anderton (Funk):

Ich wünschte, ich könnte es sehen!

Spin:

Neben der Kugel befindet sich ein Handgriff. Das muss der Flugschreiber sein. Ich ziehe ihn raus.

[Flugschreiber wird ausgeworfen]

[Schritte kommen näher]

[Alien greift Spin an]

[Spin kämpft mit Alien]

[dumpfer Laut, Alien heult auf]

[Alien fällt zu Boden]

Anderton (Funk):

Spin? Spin, bist du noch da? Spin, melde dich!

Spin:

Ein Grauer hat mich angegriffen. Er tauchte ganz plötzlich auf. Ich habe ihm eins mit dem Flugschreiber übergezogen.

Anderton (Funk):

Sei vorsichtig, das ist ein wertvolles Artefakt.

Spin:

Das bin ich auch, Professor. Da sind noch drei von ihnen. Ich schalte den Übersetzer ein, damit wir sie belauschen können.

[Übersetzer piept]

Grauer (übersetzt):

Verteilt euch. Holt den Flugschreiber.

Spin:

Ich verstecke mich hinter einer der Säulen.

[Kleintier quiekt]

Spin:

Verdammt, ich bin auf die Mondratte getreten. Komm her, Kleiner.

[Alien brüllt]

[Blasterschüsse]

[Trümmer fallen herab]

Grauer (übersetzt):

Wo ist er hin? Verteilt euch.

Spin:

Ihre Blaster feuern Energiebälle die beim Aufprall explodieren. Ich muss aufpassen. Einer von ihnen nähert sich. Ich überwältige ihn.

[Faustschlag, Alien fällt zu Boden]

Spin:

Er ist ohnmächtig. Ich habe seine Waffe. Zeit zu verschwinden.

[Spin rennt]

[Blaster feuern, Trümmer fallen]

Garvey (Funk):

Spin? Spin, bist du in Ordnung?

Spin:

Ja, ich habe an die Decke gefeuert und sie unter Trümmern begraben. Es wird sie nicht lange aufhalten. Garvey, komm mit der Blizzard.

Garvey (Funk):

Ich kann nirgendwo landen. Das Eis trägt das Schiff nicht.

Spin:

Ich benutze meinen Wurfhaken um auf Adams Kopf zu klettern. Hol mich ab, wenn ich oben bin.

Garvey (Funk):

Ich komme!

[Spin rennt ins Freie]

Spin:

Mist, da ist ein Shuttle der Grauen. Hier sind sicher noch mehr von ihnen.

Garvey (Funk):

Diese Schiffe sind schwer bewaffnet.

Spin:

Ich kümmere mich drum.

[metallische Geräusche]

Spin:

Das müsste klappen.

[Aliengebrüll]

Spin:

Sie kommen!

[Kletterhaken wird geworfen]

Spin:

Ich klettere Adams Ohr hinauf.

Garvey (Funk):

Ich bin fast da.

[Blizzard rauscht heran]

[Rampe öffnet sich]

Garvey (Funk):

Halte dich an der Rampe fest. Keine Zeit zu landen.

Spin:

Okay! Ich hänge an der Rampe. Nichts wie weg hier.

[Die Blizzard fliegt weg]

Garvey (Funk):

Das Shuttle der Grauen hebt ab. Es lädt seine Blaster.

Spin:

Lass sie, ich komme rein.

[Cockpittür öffnet sich]

[große Explosion]

Garvey:

Das Schiff der Grauen ist explodiert. Was ist passiert?

Spin:

Ich habe die Handwaffe des Grauen in das Fahrwerk gesteckt. Als es eingeklappt ist hat sie das Schiff zerstört.

Jenna:

Das war so cool! Wie du das Ohr hochgeklettert bist und Garvey so... WUSCH!
...und dann hast du die Rampe gerade noch erwischt... und dann ist das andere Schiff explodiert. Du bist echt der Wahnsinn!

Spin:

Das ist der Job, Kleine.

Garvey:

Bausche sein Ego nicht noch mehr auf! Es hat schon fast kritische Masse erreicht.

Anderton:

Hast du ihn geborgen?

Spin:

Den Flugschreiber? Hier ist er. Ich hoffe er enthält Antworten.

Anderton:

Großartig.

[Kleintier quiekt]

Garvey:

Was ist das?

Spin:

Die Mondratte. Ich habe sie aus dem Kolonieschiff gerettet. Sie ist niedlich. Ich habe sie behalten.

Garvey:

Solange sie keinen Anteil am Profit bekommt.

Spin:

Oh, sie mal, sie zwinkert dir zu! Sie mag dich, Garvey.

Garvey:

Wenn sie an den Kabeln knabbert wandert sie durch die Luftschleuse.

Anderton:

Zurück nach Dymos! Ich kann es nicht abwarten die Geheimnisse dieses Apparats zu lüften. Möglicherweise sind wir schon bald zur Erde unterwegs.

[Musik]

Erzähler:

Wird der Flugschreiber die verlorenen Koordinaten der Erde preisgeben? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, beim vierten Teil von Reiseziel: Erde!

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie und unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 3

Episode 4 – „Entführt“

Erzähler:

Nachdem sie den Flugschreiber des verschollenen Kolonieschiffs geborgen hatten, kehrten unsere Helden ins Museum von Dymos City zurück, um sein Geheimnis zu lüften. Professor Anderton schloss die Black Box an seinen Computer an. Mit zitternden Fingern startete er den Bootvorgang.

[Computer piept]

Anderton:

Ich glaube, ich hab's!

[Flugschreiber fährt hoch]

Spin:

Ein Hologramm-Display!

Anderton:

Der Flugschreiber fährt hoch. AstroNav Flugschreiber, Version 9-Punkt-3-2-2-1, Schiffskennung... ADAM, Datenabruf beginnt...

[Computer piept]

Anderton:

Datenabruf abgeschlossen. Jetzt kommt's! Flugschreiber Speicherbank... leer. Keine Flüge gespeichert. Wie ist das möglich?

Spin:

Das Ding lag seit ein paar tausend Jahren unter einer Eisdecke. Die Garantie ist doch schon längst abgelaufen.

Anderton:

Korrosion spielt keine Rolle. Dieser Apparat arbeitet mit einem Quantenspeicher. Selbst ein solch primitives Gerät wurde den Großen Knall überstehen.

Spin:

Tut mir leid Professor.

Anderton:

Mein Lebenswerk! Umsonst!

Jenna:

Wir können weitersuchen, Dad.

Spin:

Da ist noch eine Kleinigkeit. Wir hatten eine Bezahlung vereinbart?

Anderton:

Nehmen sie das Geld. Was nützt es mir noch.

Garvey:

Spin, wir sollten... du weißt schon...

Spin:

Danke für die Geschichtsstunde, Professor Anderton. Jenna. Wir finden schon allein nach draußen.

Jenna:

Du kannst jetzt nicht aufgeben, Dad. Wir sind so weit gekommen! Wir haben eins der Kolonieschiffe gefunden.

Anderton:

Ohne die Daten des Flugschreibers ist das Schiff wertlos. Wir sind der Erde keinen Schritt nähergekommen. Und ich bin zu alt um nochmal von vorne anzufangen.

Jenna:

Wir müssen doch nicht von vorne anfangen. Ich sehe nochmal im Archiv nach. Vielleicht finde ich etwas über Aydons Geschichte. Und du kannst dir nochmal die Black Box vornehmen. Vielleicht sind auf dem Laufwerk korrupte Daten versteckt.

Anderton:

Du hast recht, Jenna. Was für ein Wissenschaftler würde so kurz vor dem Ziel aufgeben?

Jenna:

Wir treffen uns später hier wieder.

[Jenna geht]

Anderton:

Na gut, du kleiner Teufel. Ich kriege dich schon dazu, deine Geheimnisse auszuspacken. Ich könnte ein Datenrettungsprogramm starten.

[Computer piept]

[Schritte, spannende Musik]

Anderton:

Jenna? Jenna, bist du das?

[Alien brüllt, Anderton schreit]

[spannende Musik]

Jenna:

Dad, du wirst nicht glauben, was ich gefunden habe. Die Sonnenaktivität von Aydon... Dad? Bist du da? Was ist das? Dads Dienstaussweis.

[Schrei aus einem anderen Raum]

Jenna:

Dad?

[Jenna rennt]

[Tür öffnet sich]

[Alien brüllt, Liftgeräusch]

Jenna:

Die Grauen!

[Musik]

[Kleintier quiekt]

Spin:

Hast du Hunger, Wink? Hier, ein Stück von meinem Energieriegel. Guter Junge! Beeil dich, Garvey, ich will aus diesem Dreckloch verschwinden.

Garvey:

Du könntest mir ruhig helfen.

Spin:

Ich füttere Wink. Hey, wir haben einen Gast. Sieh mal, Jenna steht draußen und winkt. Öffne die Rampe, Garvey.

[Rampe fährt herunter]

[Jenna läuft die Rampe hinauf]

Jenna:

Sie haben meinen Vater! Spin, du musst mir helfen.

Spin:

Wer?

Jenna:

Die Grauen. Sie haben ihn in einem Shuttle entführt.

Garvey:

Wann?

Jenna:

Gerade eben.

Spin:

Garvey, fahr den Antrieb hoch.

Garvey:

Bin schon dabei.

[Die Blizzard, hebt ab]

[Computer piept]

Garvey:

Ich habe das Schiff der Grauen auf dem Scanner. Es bereitet sich auf den Hyperraumsprung vor.

Spin:

Nicht so viel Schub, die Blizzard packt das nicht.

Garvey:

Die Grauen sind fast am Startpunkt angelangt.

Jenna:

Tut doch was!

Garvey:

Wir haben die Atmosphäre verlassen. Spin, bereite eine Peilsonde vor.

Spin:

Ich muss das manuell machen. Wenn ich das Schiff per Computer anpeile kriegen sie das mit.

Garvey:

Das Schiff der Grauen springt in neun... acht...

Spin:

Peilsonde gestartet. Ich passe den Kurs an.

Garvey:

...fünf...vier...

Spin:

Ein bisschen weiter nach rechts...

Garvey:

...zwei...eins... Schiff am Startpunkt.

[Sonde haftet]

Spin:

Kontakt!

[Graues Schiff springt]

Spin:

Ist sie dran?

Garvey:

Ja, es hat funktioniert! Die Peilsonde haftet an dem Schiff. Sie sendet.

[Spin seufzt]

Jenna:

Was passiert jetzt, Spin?

Spin:

Jetzt müssen wir abwarten. Je nachdem wie weit das Schiff gesprungen, ist kann es Stunden dauern, bis wir ein Signal empfangen.

Jenna:

Ich verstehe das nicht. Was wollen die Grauen mit meinem Vater?

Spin:

Vielleicht interessieren sie sich für seine Forschung.

Jenna:

Niemand interessiert sich für seine Forschung. Kann ich dich etwas fragen?

Spin:

Klar.

Jenna:

Warum kämpfst du nicht im Krieg gegen die Grauen?

Spin:

Wofür lohnt es sich schon zu kämpfen? Die Grauen sind in der Überzahl. Sie erobern eine Welt nach der anderen. Lange halten wir das nicht durch. Es ist Selbstmord.

Jenna:

Oh.

Spin:

Was?

Jenna:

Ich dachte du bist so ein mutiger Heldentyp. Aber du hast wohl genauso viel Angst wie alle anderen.

Spin:

Ich habe keine Angst. Ich bin Realist.

Jenna:

Schon gut. Ich habe auch Angst.

[Jenna geht]

[Cockpittür öffnet sich]

Garvey:

Spin, kannst du dich ein bisschen zurückhalten?

Spin:

Wie meinst du das?

Garvey:

Du hast gerade einer 15-jährigen gesagt, dass das Leben sinnlos ist, weil wir alle sterben werden.

Spin:

Oh. Tja. Soll ich...?

Garvey:

Ich rede mit ihr.

[Garvey folgt Jenna]

Garvey:

Jenna?

Jenna:

Ich sehe meinen Vater nie wieder, oder?

Garvey:

Wir holen ihn da raus.

Jenna:

Versprich nichts was du nicht halten kannst.

Garvey:

Die Grauen hatten einen Grund, deinen Vater zu entführen. Sie brauchen ihn lebend.

Jenna:

Wir haben doch keine Chance gegen ihre ganze Armee. Wir haben ein einziges Schiff.

Garvey:

Das kann ein Vorteil sein. Sie werden uns nicht kommen sehen. Wir denken uns was aus.

Jenna:

Was denkst du darüber?

Garvey:

Über was?

Jenna:

Den Krieg. Werden wir alle sterben?

Garvey:

Niemand kann sich erinnern wann dieser Krieg angefangen hat. Keiner weiß, wann und wie er enden wird. Doch ich glaube, die Menschheit wird überleben. Davon bin ich fest überzeugt.

Jenna:

Warum bist du dann nicht in der Armee?

Garvey:

Ich habe beide Eltern im Krieg verloren. Sie sind in einer Schlacht gestorben. Ich bin in einer Einrichtung der Armee aufgewachsen. Waisen mussten nicht in den Krieg ziehen.

Jenna:

Das tut mir leid.

Garvey:

Wir werden deinen Vater retten. Versuch ein bisschen zu schlafen.

Erzähler:

Sie konnten nichts tun als zu warten. Jenna legte sich auf eine Pritsche in der Schiffsmitte, während Spin und Garvey im Cockpit schliefen. Stunden später wurde Garvey von einem Signal der Konsole geweckt.

[Computer piept, Spin schnarcht]

Garvey:

Spin! Spin, wach auf! Spin!

[Kleintier quiekt]

Spin:

Au, lass das Wink.

Garvey:

Ich habe das Signal der Sonde geortet. Ich berechne den Hyperraumkurs.

Spin:

Ich wecke Jenna auf.

[Spin geht zu Jenna]

Spin:

Jenna! Jenna, wach auf!

Jenna:

Hmm?

Spin:

Schnall dich an, wir machen gleich einen Hyperraumsprung. Wir haben ein Signal der Peilsonde geortet. Wir haben deinen Vater gefunden.

Jenna:

Wo ist er?

Spin:

Das werden wir sehen, wenn wir ankommen. Schnall dich an.

[spannende Musik]

[Die Blizzard springt in den Hyperraum]

[Die Blizzard kommt an]

[Alarmsignal]

Spin:

Graue Schiffe in der Nähe.

Garvey:

Wie viele?

Spin:

Zu viele. Die Anzeige ist knallrot. Da drüben ist ein Asteroid. Kannst du darauf landen?

Garvey:

Ich versuch's.

[Die Blizzard landet auf einem Asteroiden]

Garvey:

Wir sind gelandet.

[Alarmton]

Garvey:

Wow, das sieht gar nicht gut aus.

Jenna:

Sieh dir das große Schiff an! Was ist das für ein Ding?

Garvey:

Das ist die Teh Krann Noth, das Graue Mutterschiff. Da drinnen ist dein Vater gefangen.

Jenna:

Es ist riesig. Wie kommen wir da rein?

Spin:

Gar nicht. Keine Chance. Tut mir leid, Jenna.

Jenna:

Wir müssen es versuchen.

Spin:

Komm her, ich zeige es dir auf dem Taktikbildschirm.

[Taktikbildschirm geht an]

Spin:

Siehst du die Schiffe, die da herumschwirren? Das sind Jäger. Dutzende Geschwader. Die kleinen Dinger, die um das Mutterschiff herum schweben sind Abwehdrohnen. Die schießen auf alles was nicht den Grauen gehört.

Jenna:

Was ist das hier am Rand der Anzeige?

Garvey:

Interessant. Sieht wie ein Frachter aus. Vielleicht ein Versorgungsschiff?

Spin:

Können wir es entführen?

Garvey:

Es hat genug Feuerkraft um eine Armee zu stoppen. Die Blizzard hätte keine Chance.

Spin:

Okay, ich habe eine Idee. Schalte den Antrieb und alle nicht lebensnotwendigen Energiequellen ab. Solange wir hier auf dem Asteroiden geparkt sind, können sie uns nicht orten. Ich fliege mit dem Jetpack rüber und benutze eine Kontaktmine um die Außenwand zu durchschlagen. Die denken,

sie wurden von einem Asteroiden getroffen. Dann lasse ich mich zum Mutterschiff kutschieren. Garvey: Das ist kein Plan, das ist Selbstmord.

Spin:

Wenn du eine bessere Idee hast, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt. Ich lege mir den Anzug an.

[Spin geht]

Erzähler:

Spin legte einen Raumanzug an und kletterte aus der Luftschleuse der Blizzard. Er wartete, bis sich der Frachter der Grauen genähert hatte, dann stieß er sich ab und aktivierte sein Jetpack. Jenna und Garvey beobachteten ihn aus dem Cockpit der Blizzard.

Garvey:

Er tut es wirklich!

Jenna:

Oh nein!

Garvey:

Was?

Jenna:

Er ist im falschen Winkel losgeflogen. Er wird den Frachter verpassen.

Garvey:

Jenna, wo gehst du hin?

[Jenna verlässt das Cockpit]

[Spin atmet]

Spin:

Ich bin fast an dem Frachter. Das wird eng. Mist! Sieht aus als hätte ich es verpasst. Ich muss umlenken.

[Er wird gepackt]

Spin:

Was zum...

Jenna:

Ich habe dich.

[Magnetstiefel haften]

Jenna:

Touchdown! Unsere Stiefel haften an der Außenwand des Frachters.

Spin:

Bist du verrückt geworden? Was machst du hier draußen?

Jenna:

Du hast den Winkel falsch eingeschätzt. Du wärest fast ins Weltall gedriftet. I dachte, ich helfe dir. Dad hatte recht. Mathe rettet Leben.

Spin:

Darüber sprechen wir noch. Duck dich.

[Mine explodiert]

Spin:

Rein da!

[Luftsog]

[Schott schließt sich]

Spin:

Der Schott schließt sich. Schnell, drunter hindurch!

Jenna:

Es ist zu weit weg! Das schaffen wir nie!

Spin:

Zünde dein Jetpack!

[Knopf piept]

[Jetpack zündet]

[Knall an der Wand]

Jenna:

Autsch!

[schmatzendes Geräusch]

Spin:

Hast du dir was gebrochen?

Jenna:

Nein, ich bin auf diesem Sack mit weißem Glibber gelandet.

Jenna:

Igitt! Was ist das für ein Zeug?

Spin:

Das ist Rinkini. Ihre Hauptnahrung. Nimm deinen Helm ab.

Jenna:

Es stinkt!

Spin:

Darum sind sie wahrscheinlich immer so mies gelaunt. Ich habe ein Hühnchen mit dir zu rupfen, Fräulein. Spinnst du?

Jenna:

Ich wollte dir nur helfen.

Spin:

Helfen? Und jetzt stecken wir beide hier fest. Der nächste Halt ist dieses riesige Mutterschiff da draußen. Wie soll ich deinen Vater retten, wenn ich dich babysitten muss?

Jenna:

Es tut mir leid. Ich sah, dass dein Winkel nicht stimmte als du dein Jetpack gezündet hast. Ich wollte nicht, dass du ins All driftest und...

[Jenna schluchzt]

Spin:

Beruhige dich, okay? Du hast mir die Haut gerettet. Aber ab jetzt tust du genau was ich sage.

Jenna:

Spin?

Spin:

Ja?

Jenna:

Danke.

Spin:

Wofür?

Jenna:

Das du versuchst meinen Vater zu retten.

Spin:

Versuch bloß nicht dich jetzt bei mir einzuschleimen.

Jenna:

Siehst aus als hätte das schon jemand gemacht.

[Spin lacht]

Spin:

Okay. Tut mir leid, dass ich dich angebrüllt habe.

Jenna:

Ist schon in Ordnung.

Erzähler:

Der Frachter näherte sich der Teh Krann Noth, und brachte Spin und Jenna in die Höhle des Löwen. Würden sie es schaffen, Professor Anderton zu befreien? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, zu Teil 5 von Reiseziel: Erde.

[Musik]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind [destination_earth_audio](#) auf Instagram und im Netz finden sie und unter [destinationearthaudio.com](#). Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 4

Episode 5 – „Die Bowlingkugel des Todes“

Erzähler:

Die Grauen hatten Professor Anderton entführt und ihn auf die Teh Krann Noth verschleppt. Dabei handelte es sich um ein riesiges Mutterschiff. Bis an die Zähne bewaffnet, bildete es das Herz der Grauen Armee. Spin und Jenna folgten einem waghalsigen Plan, den Professor zu retten. Sie hatten sich in einem Frachter versteckt der direkt auf den Stahlriesen der Grauen zuhielt.

[Frachter nähert sich]

[Schiff landet]

Spin:

Ich glaube, wir sind da.

Jenna:

Die Rampe öffnet sich.

Spin:

Schnell, verstecke dich hinter den Kisten.

[Rampe öffnet sich]

[Graue betreten Frachtraum, unterhalten sich]

Jenna:

Sie fangen an die Fracht abzuladen. Wir sitzen in der Falle!

Spin:

Wir müssen in die Rinkini-Säcke kriechen. Das ist unsere einzige Chance.

Jenna:

Igitt! Das ist so widerlich.

Spin:

Besser als entdeckt zu werden.

[Glibbergeräusche]

[spannende Musik]

Erzähler:

Versteckt in den Rinkini-Säcken wurden Spin und Jenna von den Soldaten auf einen Wagen geladen. Sie trauten sich kaum zu atmen während die Grauen sie in einen benachbarten Raum schoben. Der Wagen stoppte und die Grauen verschwanden.

Spin:

Du kannst jetzt rauskommen. Sie sind weg.

[Jenna und Spin kriechen aus den Säcken]

Jenna:

Wo sind wir?

Spin:

Sieht wie ein zentraler Frachtraum aus. Alles läuft automatisch ab.

[Liftgeräusch]

Spin:

Sie mal, da drüben. Der Transportlift bringt Fracht in die oberen Stockwerke.

Jenna:

Wenn wir herausfinden wo mein Vater ist, können wir dann mitfahren? Schalte deinen Übersetzer ein.

Spin:

Jeder dieser Container hat ein Etikett. Ich scanne mal eins mit meinem Übersetzer.

Übersetzer:

Inhalt: Technium Behälter. Ziel: Deck 4, Wissenschaft und Forschung.

Jenna:

Wissenschaft und Forschung. Meinst du, mein Vater ist dort?

Spin:

Irgendwo müssen wir ja anfangen zu suchen. Spring auf.

[Sie springen auf den Lift]

[Lift setzt sich in Bewegung]

Erzähler:

Spin und Jenna sprangen auf die enge Plattform. Der Lift verschwand in einem langen Schacht und brachte sie tiefer in die Eingeweide des Schiffes. Nach einer schnellen Fahrt gelangte er in einen kleinen Frachtraum auf dem Forschungsdeck.

Spin:

Lass uns runterspringen. Ich werfe einen Blick durch die Tür um nachzusehen ob die Luft rein ist.

[Tür öffnet sich]

Spin:

Wir haben Glück, es ist niemand zu sehen. Los! Leise! Mal sehen was am Ende des Ganges ist.

[Spin und Jenna laufen den Korridor entlang]
[ferne Schreie]

Jenna:
Dad?

Spin:
Warte, Jenna! Mach keinen Blödsinn!

Jenna:
Das war mein Vater. Hier rein!

[Tür öffnet sich]

Spin:
Jenna!

[weitere Schreie]

Jenna:
Das ist er! Das ist mein Vater!

Spin:
Duck dich! Ich sehe nach. Sie haben ihn nebenan in eine Art Maschine geschnallt. Sein Kopf steckt in einem Rohr. Wie bei einem Gehirnschanner. Neben ihm liegt ein Toter in einer ähnlichen Maschine.

[hohes Sirren, Schreie]

Jenna:
Wir müssen etwas tun! Sie foltern ihn!

Spin:
Es sind nur zwei Graue. Sie sehen aus wie Wissenschaftler. Ich habe eine Idee. Ich nehme mir den rechten vor und du schubst diesen Wagen in den linken.

Jenna:
Okay.

Spin:
Warte auf mein Signal.

[Maschine sirrt, Schreie]

Spin:
Jetzt!

[Wagen wird geschoben]

[Wagen rammt einen Grauen, Spin schlägt den anderen nieder]

Spin:

Sie sind ohnmächtig.

[Maschine heult auf, Anderton schreit]

Jenna:

Dad leidet! Wie stellt man die Maschine ab? Welchen Knopf muss man drücken?

[Kabel werden herausgerissen, Maschine stoppt]

Spin:

Geht doch. Im Zweifel muss man einfach ein paar Kabel rausreißen.

Jenna:

Dad! Dad, bist du in Ordnung?

Anderton:

Wo... wo bin ich?

Jenna:

Die Grauen haben dich entführt. Wir sind auf ihrem Mutterschiff. Spin und ich sind gekommen um dich zu retten.

Anderton:

So viele Schmerzen... Sie wollten die Koordinaten der Erde herausbekommen.

Spin:

Wir müssen los, bevor...

[Blaster wird gezogen]

Spin:

Was zum...?

Jenna:

Der alte Mann in der anderen Maschine! Er hat deinen Blaster!

Alter Mann:

Ich hatte keine Wahl.

Spin:

Leg den Blaster weg, alter Mann.

Alter Mann:

Ich will, dass ihr das wisst. Sie haben mich gezwungen. Ich musste es ihnen verraten. Ich hatte keine Wahl. Und jetzt habe ich auch keine Wahl.

Spin:

Lass ihn fallen!

[Blasterschuss]

Spin:

Er hat sich das Hirn weggeblasen.

Jenna:

Auf seinem Kittel steht ein Name. Professor Lambert Noÿs.

[Anderton steht auf]

Jenna:

Komm schon, wir müssen Dad hier rausbringen.

Anderton:

Ich habe ihnen nichts verraten.

Jenna:

Schon gut, Dad.

[Schritte]

[Tür öffnet sich]

Spin:

Die Luft ist rein. Nein, wartet, da kommt jemand. Schnell, zurück ins Zimmer.

[Tür schließt sich]

[Gruppe geht draußen vorbei]

[Graues Gespräch im Gang]

[große Gruppe geht vorbei]

Spin:

Es ist eine Gruppe von mindestens 20 Grauen. Die Typen in der Mitte sehen wichtig aus. Mist, sie haben zwei Graue am Frachtraum abgestellt. Wir haben keine andere Wahl als der Gruppe zu folgen.

[leise Schritte]

Spin:

Hier rein!

[Tür öffnet sich]

Jenna:

Wo sind wir?

Spin:

Eine Art Aussichtsplattform. Passt auf, die Grauen sind genau unter uns.

Jenna:

Die Aussicht ist atemberaubend. Seht euch den blaugrünen Planeten an.

Spin:

Der Typ will eine Rede halten. Ich schalte den Übersetzer ein.

Grauer Wissenschaftler (übersetzt):

Zwei meiner Mitarbeiter, die in Verhörtechniken geschult sind, fragen gerade den menschlichen Wissenschaftler aus, den wir gefangen genommen haben. Die Koordinaten der Heimatwelt der Menschen wird uns bald bekannt sein. Währenddessen möchte ich das Gerät demonstrieren, das wir gebaut haben. Startet den Testlauf!

[Bildschirme werden eingeschaltet]

Anderton:

Sie haben riesige Bildschirme eingeschaltet. Diese zeigen Bilder der Planetenoberfläche. Interessante Biosphäre. Seht euch die satten Urwälder und blauen Ozeane an. Und diese riesigen Echsen!

[große Luke öffnet sich]

Spin:

Da! Eine Luke in der Schiffswand öffnet sich.

[unheilvolle Musik]

Jenna:

Was ist das für ein leuchtendes Ding?

Spin:

Sieht aus wie eine Bowlingkugel.

Anderton:

Diese Schlieren aus grünem Licht sind faszinierend.

Spin:

Das gefällt mir nicht. Das gefällt mir ganz und gar nicht.

[Energie steigt an]

[Kugel wird abgeschossen]

Spin:

Sie haben die Bowlingkugel auf den Planeten geschossen.

Anderton:

Jetzt dringt sie in die Atmosphäre ein. Seht euch den Feuerkranz an!
Faszinierend!

Spin:

Da! Die Kugel ist jetzt auf diesem Bildschirm zu sehen. Sie hält auf den Urwald zu.

[Kugel schlägt ein]

Jenna:

Sie ist im Boden eingeschlagen. Aber es passiert nichts.

[Kugel beginnt zu pulsieren]

Spin:

Sieht wie ein Blindgänger aus.

Anderton:

Moment. Sie verändert sich. Seht ihr? Das pulsierende Licht wird immer schneller.

Spin:

Sie verändert ihre Form.

Anderton:

Grüne Lichtranken verschwinden in der Erde. Jetzt ändert sich die Farbe. Die Kugel wird braun.

Jenna:

Das Leuchten erlischt.

Spin:

Sieht aus als würde sie schmelzen. Sie wird zu einem öligen Schleim.

[BUMM!]

Anderton:

Große Galaxis!

Spin:

Was ist passiert?

Anderton:

Es ist eine sich ausweitende Todeswelle. Die grünen Urwälder welken vor unseren Augen dahin.

[Echsen brüllen]

Anderton:

Die riesigen Echsen, sie sterben. Sie fallen einfach tot um, wenn sie mit dem Schleim in Berührung kommen. Er frisst ihnen buchstäblich die Haut von den Knochen.

Jenna:

Seht ihr wie schnell es sich ausbreitet? Die Schockwelle färbt den gesamten Planeten braun.

[Todeswelle breitet sich aus]

Anderton:

Sie hat die Ozeane erreicht. Jetzt läuft die Reaktion noch schneller ab. Es ist wie Tinte in einem Aquarium.

[Todeswelle ebbt ab]

[unheimliches Windgeräusch]

Spin:

Das war's. Diese Schleimbombe hat in unter fünf Minuten einen ganzen Planeten ausgelöscht.

Anderton:

Nichts ist mehr am Leben.

Spin:

Los, wir haben genug gesehen. Lasst uns verschwinden.

[Schritte]

Grauer (übersetzt):

Da oben!

Spin:

Sie haben uns entdeckt! Schnell, nichts wie raus hier!

[Musik]

Erzähler:

Als unsere Helden vom Aussichtsdeck flohen, nahm eine Horde zorniger Grauer die Verfolgung auf. Gab es jetzt noch Hoffnung dem Mutterschiff zu entfliehen? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, zu Teil 6 von Reiseziel: Erde.

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie und unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 5

Episode 6 – „Ein Einfacher Plan“

[Musik]

[spannende Musik]

Erzähler:

Das Alarmsignal dröhnte, als Spin, Jenna und Professor Anderton den Korridor zurück zum Frachtraum rannten. Die beiden Wachtposten fielen Spins Blaster zum Opfer, doch die echte Bedrohung ging von der Alienhorde aus, die sie verfolgte.

[Alarmsignal, rennende Schritte]

[Blasterfeuer, Aliens brüllen]

Spin:

Schnell, zurück in den Frachtraum.

[Tür öffnet sich]

Spin:

Springt auf die Liftplattform. Ich scanne ein Etikett um sie in Bewegung zu setzen.

[Scannergeräusch, Plattform fährt los]

[Aliengebrüll] Jenna: Sie kommen!

Anderton:

Spin, spring auf!

[Blasterfeuer]

Spin:

Fährt dieses Ding nicht schneller?

[Gebrüll, Schüsse]

Erzähler:

Spin war in dem Moment auf die Plattform gesprungen als sie beschleunigte. Sie verschwand in der Wandöffnung. Projektile der Grauen explodierten darum herum. Die Plattform erreichte den Hauptschacht und war kurz davor in die Tiefe zu fahren, als eine Alien-Wachtposten genau aufs Ziel schoss.

[Schwerer Blaster feuert]

Spin:

Das wird ein Volltreffer! Springt ab! Ergreift das Rohr da!

[Sie springen]

[Geschosse treffen]

Anderton:

Lange kann ich mich hier nicht halten.

Spin:

Ich befestige meinen Wurfhaken an dem Rohr.

[Wurfhaken schnappt zu]

Spin:

Nehmt das Seil. Klettert den Schacht hinunter.

[Aliengebrüll, klettern]

Jenna:

Sie kommen.

Spin:

Beeilt euch, ich lenke sie ab.

[Blasterschüsse]

Jenna:

Hier unten ist eine Luke.

Spin:

Öffne sie und klettere hinein. Lange kann ich sie nicht aufhalten.

[Luke öffnet sich]

[Jenna klettert hinein]

Jenna:

Ich bin drinnen. Dad, klettere hinein.

[Anderton ächzt]

[schwerer Blasterschuss]

[Projektil trifft]

Anderton:

Sie haben das Rohr getroffen. Spin stürzt ab

[Spin schreit]

Jenna:

Er ist immer noch an dem Seil befestigt. Wir müssen ihn halten. Stütze dich an der Luke ab.

[Seil spannt sich]

Jenna:

Wir halten dich, Spin!

Spin:

Noch mehr Graue nähern sich von unten. Eine ganze Plattform! Zieht mich hoch!

[Jenna und Anderton ziehen]

[Spin fällt zu Boden]

Anderton:

Sind sie in Ordnung?

Jenna:

Du bist verletzt!

Spin:

Nur ein Metallsplitter. Halb so schlimm.

Anderton:

Bleib liegen. Für den Moment sind wir sicher.

Jenna:

Ich schließe die Luke.

[Luke schließt sich]

[Musik endet]

Anderton:

Das muss eine Art Serverraum sein. Das da sind Hochgeschwindigkeitskabel. Und hier ist eine Art Computerterminal. Interessant. Ein Bildschirm und eine Tastatur. Mister Braddock, darf ich mir ihren Übersetzer ausleihen?

Spin:

Gerne. Fangen sie...

Anderton:

Mal sehen...

Übersetzer:

Teh Krann Noth, taktischer Server.

Jenna:

Wie fühlst du dich?

Spin:

Ich werd's überleben. Wir müssen so schnell wie möglich von hier verschwinden. Hier wird's bald ungemütlich.

[tippen]

Anderton:

Ihre Waffensysteme sind zwar weit fortgeschritten, doch ihre Software ist altmodisch. Die Firewall ist geradezu primitiv. Ich werde ein ihre Freund/Feind-Kennung ein bisschen in die Irre führen.

[tippen, piepen]

Anderton:

Das war's. Ihre Drohnen sind außer Gefecht.

Spin:

Gute Arbeit. Wir müssen nur noch einen Weg aus dieser Station finden.

Anderton:

Einen Moment. Dem Computer zufolge befinden sich die Rettungskapseln auf dem Deck über uns.

Spin:

Wie kommen wir da hin?

Anderton:

Über diese Leiter da. In der Decke befindet sich eine Luke.

Jenna:

Dann los!

[Schritte auf der Leiter]

[Luke öffnet sich]

Jenna:

Der Karte zufolge ist dies ein Zwischenraum unter dem Rettungsdeck.

Spin:

Leise! Über uns patrouillieren zwei Wachposten. Ich versuche sie auszuschalten.

[Wachen laufen]

[Gitter öffnet sich, Wink quickt]

[Aliens brüllen, Blasterschüsse]

[Aliens fallen]

Jenna:

Hast du sie erwischt?

Spin:

Sie sind tot. Wink hat mich fast verraten. Schnell, klettert rauf. Wir haben nicht viel Zeit.

[Alarmton]

[rennende Schritte]

Spin:

In die Rettungskapsel!

[Aliengebrüll]

[Rettungskapsel öffnet sich]

Spin:

Garvey, hörst du mich?

Garvey (Funk):

Kaum.

Spin:

Komm mit der Blizzard zum Schiff. Anderton hat die Wachdrohnen ausgeschaltet.

Garvey (Funk):

Ich beeile mich!

Spin:

Haltet euch fest! Ich aktiviere die Kapsel.

[Musik intensiviert sich, Kapsel startet]

Jenna:

Garvey hat keine Chance. Seht euch die vielen Kampfschiffe an!

Spin:

Ich hoffe, ihr Trick funktioniert, Anderton. Sonst bekommt ihr Schiff vielleicht Kratzer ab, und das kann sie nicht leiden.

Anderton:

Keine Angst, das klappt schon.

Anderton:

Glaube ich.

Garvey (Funk):

Ich nähere mich der Station. Bis jetzt lassen mich die Drohnen in Ruhe.

Spin:

Wir sind in einer Rettungskapsel. Findest du uns?

Garvey (Funk):

Ja. Ich habe euch auf dem Schirm. Ich hole euch ab.

[Blizzard fliegt vorbei]

[Graue Kampfschiffe nehmen Verfolgung auf]

[Graue feuern]

Garvey (Funk):

Mist, die Patrouille hat mich entdeckt. Das sieht nicht gut aus. Sie greifen an! Wenn ich an der Rettungskapsel andocke, bin ich völlig schutzlos.

Spin:

Jenna, gib mir die Raumanzüge. Wir müssen sie anlegen.

[Raumanzüge werden angezogen]

Garvey (Funk):

Lange halte ich hier nicht durch.

Spin:

Wir tragen Raumanzüge. Öffne die Laderampe und flieg an der Kapsel vorbei. Gib mir einen Countdown!

[Wurfhaken rastet ein]

Spin:

Ich binde uns an dem Seil fest und schieße den Wurfhaken an die Laderampe. Du kannst uns rausziehen.

Garvey (Funk):

Das ist vollkommen wahnsinnig, Spin.

Spin:

Ich habe nicht viele Optionen.

[Blizzard öffnet Rampe]

Garvey (funk):

Rampe offen.

Spin:

Jenna, Professor, versiegeln sie ihre Helme und halten sie sich fest. Wir haben nur einen Versuch.

Garvey (Funk):

Ankunft in zehn...neun...

Spin:

Ich werde die Luftschleuse öffnen. Das Vakuum saugt uns raus.

Garvey (Funk):

...fünf...vier...drei...

Spin:

Jetzt!

[Rettungskapsel öffnet sich, Luft entweicht]

[Blizzard fliegt vorbei, Wurfhaken schnappt zu]

[Graue Kampfschiffe feuern]

Spin:

Es hat geklappt. Wir hängen an der Blizzard. Ich aktiviere die Spule. Pass auf wo du hinfliegst.

[Graue feuern]

Garvey (Funk):

Ich habe zwei im Genick.

Spin:

Wir sind drinnen! Schließe die Rampe.

[Rampe schließt sich]

Garvey (Funk):

Alle in Ordnung?

[Graue Schüsse treffen]

Garvey (Funk):

Wir werden getroffen. Das ist gar nicht gut!

[Blizzard beschleunigt]

[Cockpittür öffnet sich]

Garvey:

Wir sind geliefert, Freunde.

[weitere Treffer]

Anderton:

Dürfte ich...

Spin:

Können wir abhauen?

Garvey:

Unmöglich. Sie sind überall.

[Blizzard wird von Grauen verfolgt]

[Graue Treffer, Explosion]

Anderton:

Dürfte ich mal eben...

Spin:

Dann kämpfen wir!

Garvey:

Die haben tausendmal mehr Feuerkraft.

Anderton:

Entschuldigt...

Spin:

Was sollen wir dann...

Jenna:

Hört mal her! Mein Vater will etwas sagen.

Anderton:

Dürfte ich mal eben an den Computer?

[Große Explosion]

Spin:

Was immer sie vorhaben, machen sie schnell!

Anderton:

[tippt] Jetzt muss ich nur noch das Unterprogramm aufrufen...

[Große Explosion, Alarmton]

Garvey:

Noch ein Schuss und wir sind dran. Die Außenhaut packt's nicht mehr!

[positiver Computerton]

Anderton:

Das war's!

[Abwehrdrohnen drehen sich und feuern]

[Graue Schiffe explodieren]

Garvey:

Ha! Habt ihr das gesehen! Die Drohne hat ihre eigenen Leute abgeschossen.

Anderton:

Es ist ein kleiner Kunstgriff. Ich habe bloß...

Spin:

Garvey, lass uns von hier verschwinden!

[Garvey zündet Hyperraumantrieb]

[Blizzard springt in den Hyperraum]

[unheimliche Musik]

Erzähler:

Irgendwie waren sie mit heiler Haut entkommen und nach Dymos zurückgekehrt. In Andertons Büro versuchten sie zu ergründen, was sie an Bord der Teh Krann Noth miterlebt hatten.

Spin:

Professor, was war das für eine grüne Todeskugel, die die Grauen auf den Planeten geschossen haben?

Anderton:

Ich glaube, es ist eine Waffe die irgendwie die Biosphäre des Planeten infiziert.

Spin:

Infiziert?

Anderton:

Ja, wie ein Virus. Doch ein natürlicher Virus wäre nie so schnell. Er muss künstlich sein.

Garvey:

Die Grauen haben ihn hergestellt?

Anderton:

Genau. Aber das sagt noch nichts über seine Geschwindigkeit aus. Sehen sie, ein Virus vermehrt sich indem er die DNS von Zellen mit seiner eigenen austauscht. Diese Zellen stellen dann mehr Virus her, der benachbarte Zellen infiziert, und so weiter. Das braucht Zeit. Selbst der schnellste Virus braucht

Wochen um sich global auszubreiten. Die Infektion, die wir beobachtet haben, verbreitete sich in Minuten.

Spin:

Wenn es kein Virus war, was dann?

Anderton:

Es sah fast wie ein Antimateriereaktion aus. Erinnern sie sich, als die grüne Bombe in den Boden schmolz?

Spin:

Sie hat sich in braunen Schleim verwandelt.

Anderton:

Ja. Dieser Schleim verbreitete sich mit der Geschwindigkeit einer Antimateriereaktion. Er hat alles Leben auf dem Planeten ausgelöscht. Meine Einschätzung ist, dass dieser grüne Ball mit - wie soll ich es ausdrücken? - dem Antimaterie-Equivalent von DNS gefüllt ist. Einer Art Anti-DNS. Wenn sie mit genügend Biomaterial auf der Planetenoberfläche in Kontakt kommt beginnt eine Kettenreaktion die einer Antimaterieexplosion gleicht. In wenigen Minuten ist der Planet tot.

Spin:

Die ultimative Waffe.

Garvey:

Und so handlich klein.

Spin:

Wir müssen den Verteidigungsrat unterrichten. Wenn die Grauen dieses Ding auf bewohnten Welten einsetzen können wir sie nicht mehr aufhalten.

Jenna:

Moment mal, Dad, warum sollten die Grauen bewohnte Planeten damit angreifen?

Anderton:

Um sie zu kolonisieren?

Jenna:

Aber die Bombe macht einen Planeten unbewohnbar. Man würde Jahrzehnte fürs Terraforming verschwenden.

Anderton:

Das ist ein guter Punkt, Jenna. Ich muss zugeben, ich habe keine Antwort darauf.

[Computer piept]

Jenna:

Die Suchmaschine hat etwas über Lambert Noÿs gefunden. Den alten Mann, der sich das Leben nahm. Er arbeitete an einem Projekt namens Vier-Dimensionales-Raumzeit-Differential. Hier steht, dass er kurz vor seinem Verschwinden einen großen Durchbruch erzielt hatte.

Anderton:

Große Galaxis!

Spin:

Professor, stimmt was nicht?

Jenna:

Was ist los, Papa?

Anderton:

Er war erfolgreich! Er hat einen Weg gefunden, die vier-dimensionale-Masse-Energie-Grenze zu durchbrechen.

Spin:

Was bedeutet das, Professor?

Anderton:

Sie kennen die Grundlagen des Hyperraumflugs? Man faltet dreidimensionalen Raum und fliegt durch ein Loch im Hyperraum bis zu seinem Ziel.

Spin:

Schon tausend Mal gemacht.

Anderton:

Hier steht, dass Noÿs daran arbeitete vierdimensionalen Raum zu falten. So könnte man ein entferntes Ziel im Raum sowie in der Zeit ansteuern.

Spin:

Zeitreisen? Das ist doch unmöglich.

Anderton:

Theoretisch nicht. Es ist nur sehr sehr umständlich. Noÿs hat bewiesen, dass eine mathematische Möglichkeit existiert. Das Problem ist, dass es mehr Energie verbrauchen würde, als im gesamten Universum vorhanden ist. Wenn Noÿs die Masse-Energie Grenze überwunden hat heißt das, dass Zeitreisen möglich sind. Und die Grauen haben den Schlüssel dazu!

Spin:

Ein weiterer Grund zum Verteidigungsrat zu gehen.

Anderton:

Verstehen sie nicht? Die Grauen können in der Zeit reisen, sie haben eine Bombe, die einen Planeten in Minuten zerstören kann und sie suchen die Erde.

Spin:

Ich kapiere's nicht.

Anderton:

Ich will es erklären. Jenna, hilf mir die Tafel zu putzen.

[Tafel wird geputzt]

Anderton:

Wenn wir die Zeit auf der x-Achse eintragen... und die Zahl der bewohnten Planeten in der Galaxis auf y... dann können wir einen gewissen Punkt als das Jetzt markieren. Heute. Die Gegenwart. An diesem Punkt bewohnen Menschen etwa zehn Millionen Planeten. Ich markiere diese Nummer auf der x-Achse.

[schreibt an die Tafel]

Anderton:

Doch meiner Theorie zufolge gab es einen Zeitpunkt in der Vergangenheit als nur ein einziger Planet von Menschen bewohnt war. Der Planet Erde. Hier, ich markiere es auf der y-Achse. Was würden sie tun, wenn sie in der Gegenwart die Menschheit vernichten wollten? Zu diesem Zeitpunkt, jetzt, müssten sie zehn Millionen Welten bombardieren um uns los zu werden. Doch wenn sie eine einzige Bombe zu einem Zeitpunkt zurückschicken an dem die Menschheit die Erde noch nicht verlassen hat, dann könnten sie alles menschliche Leben in der Galaxis mit einem einzigen Angriff auslöschen. Wenn sie eine Bombe auf der alten Erde zünden, dann wird die gesamte Menschheit ausradiert als hätte es sie nie gegeben.

Spin:

Große Galaxis.

Anderton:

Darum nahm sich Noÿs das Leben. Er fürchtete, dass er den Grauen den Schlüssel zur Ausrottung der Menschheit gegeben hatte.

Jenna:

Wie können wir das verhindern?

Anderton:

Mein Versagen die Erde zu finden nützt uns nun.

Spin:

Wie meinen sie das?

Anderton:

Zwei Schiffe wurden von der Erde geschickt um die Galaxis zu kolonisieren. Adam und Eva. Das Artefakt, das sie geborgen haben war Adams Flugschreiber. Er ist im Besitz der Grauen, doch er ist wertlos. Seine Daten wurden gelöscht. Wenn wir sicherstellen wollen, dass die Koordinaten der Erde für immer verschollen bleiben, dann müssen wir die Black Box des anderen Schiffes zerstören. Eva. Dann kann niemand Evas Reise zu ihrem Ursprung zurückverfolgen. Die Erde würde für immer versteckt bleiben.

Garvey:

Wo ist das andere Schiff?

Anderton:

Trotz meiner intensiven Suche nach Eva konnte ich sie nicht lokalisieren. Doch, wenn ich mich recht entsinne, gab es eine Expedition die nach Eva suchte.

Garvey:

Haben sie sie gefunden?

Anderton:

Das weiß ich nicht. Das Schiff verschwand unter mysteriösen Umständen. Niemand hat je das Wrack oder Überlebende gefunden. Ich glaube das Schiff hieß die Quasar.

Spin:

Moment mal, sagten sie gerade die Quasar?

Anderton:

Das war ihr Name.

Spin:

Sieht aus als hätten wir doch einen Überlebenden gefunden. Sehen sie, vor dreißig Jahren wurde ich aus einer Rettungskapsel geborgen die im All driftete. Und das Schiff zu dem die Kapsel gehörte war die Quasar.

Anderton:

Was geschah mit dem Schiff?

Spin:

Keine Ahnung. Doch das Flugprotokoll ist sicher noch im Speicher der Rettungskapsel. Und ich glaube, ich weiß wo diese Kapsel ist.

[Musik wird lauter]

Erzähler:

Würden unsere Helden es schaffen, den teuflischen Plan der Grauen zu durchkreuzen? Schalten sie nächstes Mal ein, zum siebten Teil von Reiseziel: Erde.

[Musik]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 6

Episode 7 – „Das Wrack“

Erzähler:

Die Blizzard näherte sich einem Schrottfrachter, einem Schiff so groß wie eine Stadt. Es war derselbe Frachter der Spin vor dreißig Jahren im Weltall driftend aufgelesen hatte. Altmetall häufte sich in großen Bergen auf den Decks des Schiffes. Stapel von alten Raumschiffen, Speedern und Kampffliegern bildeten eine Landschaft in der Magnetkräne und Transportdrohnen unablässig arbeiteten. Roboterarme hoben ausgediente Teile auf Laufbänder die zu Schrottpressen führten in denen das Metall zu rechteckigen Klötzen verarbeitet wurde. Die Besatzung der Blizzard wurde von Gears empfangen, dem Mann, der Spin vor so langer Zeit gefunden hatte.

Gears:

Spin Braddock! Komm her, mein alter Junge!

Spin:

Schön dich zu sehen, Gears. Das sind meine Freunde, Garvey, Jenna und Professor Anderton.

Gears:

Schön euch kennenzulernen! Fühlt euch wie zuhause.

Spin:

Wir sind aus einem bestimmten Grund hier. Wir suchen etwas.

Gears:

Dann seid ihr am richtigen Ort. Ich habe Schiffe in allen Größen, Ersatzteile für alles was je zwischen dem Großen Schwarzen Loch und dem Äußeren Rand geflogen ist. Ich habe Warpverstärker, Fusionsreaktoren, Hyperraum Beschleuniger, Navi-Computer, Quantum Prozessoren, kurz gesagt, ich habe alles. Das ist ein netter Kahn in dem ihr angekommen seid. Dafür könnte ich euch einen guten Preis machen.

Garvey:

Tut mir leid, die Blizzard ist nicht verkäuflich.

Spin:

Wir suchen nach etwas ganz Bestimmtem. Es handelt sich um die Rettungskapsel in der du mich gefunden hast. Du hast sie doch nicht verkauft?

Gears:

Auf keinen Fall!

Spin:

Dann hast sie noch?

Gears:

Ja... Irgendwo.

Spin:

Hast du keine Unterlagen?

Gears:

Unterlagen? Dieses Unternehmen hält sich nicht immer ganz an die Vorschriften, wenn du weißt, was ich meine.

Spin:

Wo sollen wir mit der Suche anfangen?

Gears:

Hmm... Das ist dreißig Jahre her, Spin.

Spin:

Wir haben wohl keine andere Wahl als uns aufzuteilen und anzufangen.

[Musik]

Garvey:

Wir suchen schon seit Stunden.

Jenna:

Meine Hand wirft schon Blasen.

Spin:

Lasst uns eine Pause einlegen.

Jenna:

Wie sah die Kapsel nochmal aus?

Spin:

Klein, eckig und der Name 'Quasar' stand auf der Seite.

Jenna:

Etwa so wie die da?

Spin:

Wo?

Jenna:

Da oben. Der Magnetkran hat sie gerade aufgehoben.

[fernes Krachen]

Garvey:

Sie fällt auf das Laufband. Die Kapsel fährt auf die Schrottpresse zu.

Spin:

Gears! Wie schaltet man die Presse ab? Gears?

Garvey:

Er ist verschwunden.

Spin:

Mist!

[Spin rennt los]

Garvey:

Wo gehst du hin?

Spin:

Ich muss an den Computer, bevor das Ding zerquetscht wird.

[Kran bewegt sich]

Jenna:

Er hält sich am Arm des Krans fest! Er hebt ihn über das Laufband.

Garvey:

Wenn er jetzt runter fällt bricht er sich alle Knochen.

Jenna:

Er ist auf das Band gesprungen. Jetzt hat er die Kapsel erreicht.

Garvey:

Das schafft er nie. Die Kapsel ist kurz vor der Schrottpresse.

Jenna:

Er ist in der Kapsel verschwunden.

Garvey:

Spin! Komm da raus!

[Kapsel fällt in Schrottpresse]

Jenna:

Die Kapsel ist in die Presse gefallen. Wir müssen ihn da rausholen.

[Jenna und Garvey rennen zur Presse]

Jenna:

Da! Eine Leiter!

[Sie klettern die Leiter hinauf]

Garvey:

Spin! Die Presse schließt sich! Komm da raus!

Spin:

Ich hab's gefunden!

Jenna:

Zu spät! Die Presse zerquetscht die Kapsel.

Spin:

Helft mir raus!

[Jenna und Garvey ziehen Spin aus der Kapsel]

[Presse zerquetscht Kapsel]

Garvey:

Das war knapp!

Spin:

Wenn ihr mich nicht rausgezogen hättet, hätte ich einen schönen Bettvorleger abgegeben.

Garvey:

Lasst uns runterklettern.

[Sie klettern die Leiter hinab]

Anderton:

Haben sie die Koordinaten gefunden?

Spin (außer Atem):

Ja! Die Kapsel wurde in der Nähe des dritten Mondes des zweiten Planeten des Sanaton Systems abgeschossen.

Anderton:

Dann los!

Gears:

Ihr müsst schon wieder weg?

Spin:

Wo warst du?

Gears:

Ich habe in meinem Archiv nachgesehen. Ich hatte ein Backup des Computers der Kapsel. Es kam aus dem Sanaton System.

Spin (außer Atem):

Weißt du... ein paar Minuten früher... und... du hättest mir eine Nahtoderfahrung erspart.

Gears:

Müsst ihr wirklich schon weiter? Wir haben uns seit Jahren nicht gesehen.

Spin:

Tut mir leid, mein Freund. Wenn wir es schaffen das Universum zu retten, kommen wir zurück.

[Musik]

Erzähler:

Sie liefen zur Blizzard zurück und schnallten sich an. Garvey startete und nahm Kurs auf das Sanaton System.

[Computer piept]

Garvey:

Das ist er! Der zweite Planet des Sanaton Systems.

Jenna:

Ein Klasse 4 Gasriese.

Anderton:

Sehr gut, Jenna!

Garvey:

Da, der zweite der beiden Monde ist der den wir suchen.

Spin:

Flieg näher ran. Jenna, kannst du die Oberfläche nach der Quasar absuchen?

[Computer piept]

Jenna:

Es ist eine dürre Steinwüste. Unter der Oberfläche sind Schichten von Eis. Es gibt eine schwache Energiequelle. Das muss die Quasar sein. Sie befindet sich auf der dunklen Seite des Mondes. Praktisch keine Atmosphäre. Ein Zehntel der Schwerkraft von Dymos.

Spin:

Ich werde Gewichte brauchen um mich zu bewegen. Garvey, kannst du in der Nähe der Energiequelle landen?

Garvey:

Schwierig. Die Quasar ist in einem tiefen Tal abgestürzt.

[Blizzard fliegt über das Tal]

Jenna:

Die Energiequelle ist direkt vor uns.

Anderton:

Sehen sie sich diese kegelförmigen Auswüchse an. Wie Termitenhügel. Und da ist das Schiff. Es hatte einen langen Graben in den Boden gerissen als es abstürzte.

Garvey:

Da unten kann ich auf keinen Fall landen. Ich werde die Blizzard am Rand des Tals absetzen.

Spin:

Dann muss ich bis zur Quasar laufen.

Jenna:

Du hast nicht viel Zeit. Wenn die Sonne über dem Tal aufgeht, wird es sehr schnell sehr heiß. Wenn du nicht vor Sonnenaufgang zurück bist, wirst du verbrennen.

Spin:

Wie lange habe ich?

Jenna:

Eine Stunde, vielleicht weniger.

Spin:

Großartig.

Garvey:

Du könntest Snowball nehmen.

Anderton:

Was ist Snowball?

Erzähler:

Garvey führte Spin, Jenna und den Professor in den Frachtraum. Unter einer Plastikplane stand dort ein merkwürdiges Gebilde.

Garvey:

[zieht die Plane ab] Das ist Snowball.

Anderton:

Faszinierend. Eine Art Buggy.

Jenna:

Hast du ihn... selbst gebaut?

Garvey:

Wunderschön, nicht wahr? Der Passagierraum ist luftdicht. Wenn man diese Luftzylinder anschließt, kann man bis zu 24 Stunden atmen.

Spin:

Okay, dann los.

Garvey:

Leg einen Raumanzug an. Sie ist bereit.

Erzähler:

Spin zog einen Raumanzug an und kletterte in den Passagierraum des Buggys. Die Rampe der Blizzard öffnete sich und erzeugte eine Staubwolke die in der schwachen Schwerkraft des Mondes seltsam langsam zu Boden sank. Spin fuhr die Rampe hinab und hielt auf das Tal zu, das sich vor ihm erstreckte.

Spin:

Hört ihr mich?

Garvey:

Klar und deutlich.

Spin:

Ich fahre jetzt den Abhang zum Schiff hinunter. Ich muss im Zick-Zack um diese Felsformationen fahren. Ich nähere mich dem Wrack.

Jenna (Funk):

Du kommst gut voran.

[Der Buggy hält an]

Spin:

Okay, ich habe die Quasar erreicht. Ich setzte meinen Helm auf.

[Helm wird aufgesetzt]

Spin:

Ich schalte auf den Helmtransmitter um.

[Rauschen]

Spin:

Ich werde Snowball jetzt verlassen.

[Buggytür öffnet sich]

[unheimliche Musik, Schritte]

Spin:

Fühlt sich merkwürdig an, in dieser niedrigen Schwerkraft zu laufen.

Garvey (Funk):

An der Seite des Buggys ist ein Fach mit Fußgewichten.

Spin:

Hab's gefunden.

[Fach öffnet sich]

[Fußgewichte werden angelegt]

[Schritte]

Spin:

Das ist besser.

Jenna:

Trödle nicht rum, die Sonne geht in 40 Minuten auf.

Spin:

Aye aye, Käpt'n! Ich gehe rein. Der Absturz hat die Außenwand aufgerissen. Ich kann mich gerade so durchquetschen.

[Spin betritt das Schiff]

Spin:

Ich bin drin. Hier ist ein enger Gang. Moment, ich schalte mein Helmlicht ein. Ich gehe den Gang entlang.

[Schritte]

Spin:

Hier ist eine Tür. Mal sehen, was dahinter ist.

[Spin ächzt, die Tür öffnet sich]

Spin:

Hier ist eine Leiter. Ich klettere hoch.

[Spin klettert]

Spin:

Ich habe eine Luke erreicht. Ich versuche sie zu öffnen.

[Spin ächzt, rostiges Rad dreht sich]

[Luke öffnet sich]

Spin:

Okay, ich bin durch.

[Schritte]

Spin:

Ich bin in einem großen Raum auf Deck drei.

[unheimliches Geräusch]

Spin:

Was war das?

Garvey (Funk):

Alles okay?

Spin:

Ich dachte, ich hätte etwas gehört.

Jenna (Funk):

In dem Schiff ist fast keine Luft. Ohne Luft keine Schallwellen.

Spin:

Dieser Korridor ist so dunkel wie die Kanalisation von Dymos City.

[weitere unheimliche Geräusche]

Spin:

Garvey, bist du sicher, dass dieses Schiff tot ist?

Garvey (Funk):

Nur minimale Aktivität auf dem elektromagnetischen Spektrum. Was ist da los?

Spin:

Hier waren Lichter. Geräusche. Moment. Hier sind einige Schließfächer. Jedes hat ein Namensschild. Sie sind völlig verdreckt. Ich wische sie sauber.

[Wischgeräusch]

Spin:

Captain Ellen Francisco.

Garvey (Funk):

Das muss das Mannschaftsquartier sein. Ich bin bei dem nächsten Spind.

[Wischen]

Spin:

Graham Braddock. Mein Vater. Ich glaube... Ich glaube ich brauche einen Moment.

Garvey (Funk):

Spin, du darfst jetzt nicht sentimental werden. Du hast nur noch...

Jenna (Funk):

...35 Minuten.

Spin:

Ich weiß. Es ist bloß... Egal. Juliet Braddock. Meine Mutter. Hier ist noch einer.

[Wischen]

Spin:

Spencer Ian Braddock. Das bin ich.

[unheimliches Geräusch wird lauter]

[Flashback in die Vergangenheit]

[Blasterfeuer]

Junger Spin (Erinnerung):

Mama, ich habe Angst.

Spins Mutter:

Komm her, Spencer.

[traurige Musik beginnt]

Garvey (Funk):

Was ist los?

Spin:

Ich erinnere mich. Garvey, ich erinnere mich daran was passiert ist. Ich war ein kleiner Junge. Hier ist eine Tür.

[Tür öffnet sich]

Spin:

Ich bin auf der Brücke. Hier ist es passiert. Ich kann meinen Vater sehen!

[Blasterfeuer, Explosionen]

Spins Vater (Erinnerung):

Schnell, steigt in die Rettungskapsel!

Junger Spin:

Was ist los?

Spins Mutter:

Es wird alles gut!

[Hämmern an der Tür]

[Aliens brüllen]

Spins Vater:

Öffne die Luke der Rettungskapsel, schnell!

[Rettungskapsel öffnet sich]

[Tür der Brücke wird durchbrochen]

[Aliens brüllen]

[Blasterfeuer]

Spins Vater:

Nein!

Junger Spin:

Papa!

Spins Mutter:

Klettere in die Kapsel, Spencer!

[Blaster trifft Mutter]

Junger Spin:

Mama!

[Mutter schreit auf]

[Rettungskapsel schließt sich]

Spins Mutter:

Lebewohl, mein lieber Junge! Lebewohl!

[Mutter drückt den Auslöseknopf]

Junger Spin:

Mama! Mama!

[Junger Spin schluchzt]

[Countdown beginnt]

[Kapsel fliegt los. Spin schreit]

[traurige Musik]

Jenna (Funk):

Spin? Bist du okay, kannst du mich hören?

Spin:

Ich habe sie sterben gesehen. Ich habe mitangesehen wie meine Eltern gestorben sind. Die Grauen haben unser Schiff eingenommen. Meine Mutter hat mich in die Rettungskapsel gesteckt, bevor sie... Ich habe alles gesehen. Warum habe ich es vergessen?

Jenna (Funk):

Dir rennt die Zeit davon. Die Sonne geht in zehn Minuten auf.

Spin:

Du hast recht. Professor, wo finde ich den Speicherkern?

Anderton (Funk):

Wahrscheinlich unter der Bodenabdeckung in der Mittelkonsole.

Spin:

Ich glaube, ich habe sie.

[Auswurf des Speicherkerns]

Jenna (Funk):

Beeile dich. Du hast nicht viel Zeit!

Spin:

Okay, ich gehe zu Snowball zurück.

Erzähler:

Spin rannte durch die Gänge des verlassenen Schiffes, kletterte die Leiter herunter und zwängte sich durch den Riss in der Außenwand. Die ersten Sonnenstrahlen krochen über den Horizont.

[Luke des Buggys öffnet sich]

Spin:

Ich bin zurück in dem Buggy.

Jenna (Funk):

Schnell! Du hast fünf Minuten!

[Buggy beschleunigt]

[lauter Knall]

Spin:

Was war das?

Anderton (Funk):

Oh oh!

Spin:

Oh oh, was?

Anderton (Funk):

Ich habe die geologischen Schichten des Talbodens gescannt. Knapp unter der Oberfläche hat sich Eis abgelagert. Die Temperatur steigt so schnell, dass es sich in heißes Gas sublimiert. Das Gas schießt aufwärts und erzeugt diese Dampfausbrüche.

[Dampfausbruch]

Spin:

Schon wieder einer! Wenn ich da reingerate werde ich lebendig gegrillt!

Anderton (Funk):

Du meinst: 'Lebendig dampfgegart'. Aber das ist Haarspalterei.

Jenna (Funk):

Du musst da weg. Es wird nur noch schlimmer.

[Naher Dampfausbruch]

Spin:

Ich hab's fast durch das Tal geschafft. Ich bin am Hang. Da stimmt was nicht. Sie wird langsamer.

Garvey (Funk):

Verstehe ich nicht. Die Brennstoffzellen waren voll aufgeladen.

Spin:

Der Hang ist einfach zu steil.

Jenna (Funk):

Spin, zwei Minuten bis die Sonne das Tal flutet. Du musst zur Blizzard zurück.

[Naher Dampfausbruch]

Spin:

Ich habe eine Idee. Ich steige aus. Öffne die Rampe der Blizzard.

[Luke des Buggys öffnet sich]

Garvey (Funk):

Steht schon offen.

Jenna (Funk):

Ein Pyroklastischer Strom kommt auf dich zu!

Spin:

Ich nehme die Fußgewichte ab.

[Fußgewichte werden abgelegt]

Spin:

Wenn ich jetzt diesen Lufttank abnehme...

[Lufttank wird abgekoppelt]

Jenna (Funk):

Was auch immer du tust, mach schnell!

Spin:

[lacht] Ich setze mich auf den Lufttank und reite ihn wie ein Torpedo. Wenn ich das Ventil mit der Feueraxt abhaue müsste der Tank mich den Hang hinauftragen. Mal sehen ob's klappt! Jetzt!

[Ventil wird abgeschlagen]

[Tank fliegt, Spin lacht]

[Pyroklastischer Strom rauscht heran]

[Spin johlt]

[Kollision mit dem Laderaum]

Spin:

Au! Ahhh!

Jenna:

Er ist drin!

Garvey:

Ich fliege los.

[Blizzard hebt ab]

[Buggy explodiert]

Garvey:

Der Pyroklastische Strom hat Snowball erwischt.

Jenna:

Das war knapp.

Garvey:

Lasst uns nach Spin sehen.

Erzähler:

Sie fanden Spin im Laderaum. Sein wilder Ritt auf dem Lufttank hatte an der Wand ein abruptes Ende genommen. Er lag reglos am Boden.

Garvey:

Spin! Spin? Spin bist du okay?

[Helm wird abgenommen]

Spin:

Ich bin fast verbrannt.

Garvey:

Du siehst aus als wärst du auf einem Grill eingeschlafen.

Spin:

Ich habe den Speicherkern.

Anderton:

Fantastisch! Garvey, hilf mir, ihn an den Computer der Blizzard anzuschließen.

[traurige Musik]

Anderton:

Garvey und ich haben die verbliebenen Daten des Speichers durchsucht. Ich habe Fragmente eines Videologs gefunden. Schau dir das an.

Spin:

Das ist meine Mutter!

[Rauschen]

Spins Mutter (Video):

Die Schmuggler der Außenwelten erzählen sich Gruselgeschichten. Oft benutzen sie die Asteroiden nahe Barracca um sich vor Patrouillen zu verstecken. Manche behaupten, im Asteroidenfeld spuke eine alte Frau herum die zwischen den Felsbrocken schwebt. Das ist natürlich Quatsch - viele von ihnen haben zu viel Mondschatentabak geraucht - doch es wurde interessant als einer der Schmuggler vorgab sie mit seinen eigenen Augen

gesehen zu haben. Ein Detail seiner Beschreibung kam mir sofort bekannt vor. Er behauptete, sie habe eine große Beule an der Stirn.

Anderton:

Eine Beule an der Stirn. Genau wie Adam! Bei dieser mysteriösen schwebenden Frau muss es sich um Eva, das andere Kolonieschiff, handeln.

Spin:

Barracca ist nicht weit von hier. Die Quasar muss auf dem Weg dorthin gewesen sein als die Grauen sie entdeckt haben.

Garvey:

Worauf warten wir?

Spin:

Berechne den Kurs nach Barracca. Ich lege mich hin.

[Spin geht]

[hoffnungsvolle Musik]

[Jenna folgt Spin]

Jenna:

Spin? Spin? Alles in Ordnung?

Spin:

Weißt du... Ich habe es nicht kapiert. Warum du und dein Vater nach der Erde sucht. Ehrlich gesagt, ich dachte es war sein Hirngespinnst und du hast mitgespielt um ihn glücklich zu machen. Aber das stimmt nicht. Es geht darum wo wir herkommen. Das... Das hat mir nie etwas bedeutet. Bis jetzt. Hier, nimm meine Erkennungsmarken.

Jenna:

Danke!

Spin:

Nein, ich habe dir zu danken.

Jenna:

Wofür?

Spin:

Dafür, dass du mich auf diese verrückte Reise mitgenommen hast.

[Spin schnieft]

Spin:

Okay, ich werde mich aufs Ohr hauen.

Jenna:

Weinst du?

Spin:

Quatsch. Das ist nur... ich habe trockene Augen von der Hitze.

[hoffnungsvolle Musik]

Erzähler:

Garvey programmierte den Navigationscomputer und die Blizzard sprang in den Hyperraum. Würden sie Eva, das zweite Kolonieschiff, finden? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, zu Teil 8 von Reiseziel: Erde!

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie und unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 7

Episode 8 – „Ein Engel Erwacht“

Erzähler:

Spin, Garvey, Jenna und Professor Anderton waren auf dem Weg zum Asteroidenfeld von Baracca. Einer alten Schmugglerlegende folgend, hofften sie dort Eva, das zweite Kolonieschiff, zu finden.

[Blizzard kommt an]

[Knall an der Außenwand]

Spin:

Was war das?

Jenna:

Ein Merkmal von Asteroidenfeldern ist, dass man dort Asteroiden findet.

Spin:

Sehr witzig, junge Dame.

[Scannen, Knall]

Anderton:

Ich glaube, ich habe es gefunden. In der Mitte des Feldes befindet sich ein Objekt. Größe und Zusammensetzung ähneln Adam.

Garvey:

Schnallt euch an. Das kann ungemütlich werden.

[Warnsignal]

Spin:

Pass auf, der Brocken hält genau auf uns zu.

Garvey:

Ich sehe ihn.

Jenna:

Er ist riesig.

Garvey:

Haltet euch fest. Ich fliege darum herum.

[Blizzard fliegt um den Felsen, majestätische Musik]

Jenna:

Seht mal!

Anderton:

Große Galaxis!

Spin:

Sie ist wunderschön.

Garvey:

Wow!

Erzähler:

Auf der anderen Seite des Asteroiden bot sich ihnen ein atemberaubender Anblick. Eine Kolonieschiff - Adams Gegenstück - in der Form einer schönen Frau. Sie war riesig. Sie hatte ihre Arme ausgestreckt, als wäre sie gerade dabei von einer Klippe zu springen. Sie blickte mit einem ernsten Gesichtsausdruck nach vorne. Sie hatten Eva gefunden.

Anderton:

Das ist es! Davon habe ich mein ganzes Leben geträumt. Das zweite Kolonieschiff! Ich hatte Recht! Das ist der größte Moment meiner Karriere.

Spin:

Garvey, jag sie in die Luft.

Anderton:

Wie bitte?

Spin:

Das war der Plan.

Anderton:

Sie wollen dieses Wunderwerk zerstören?

Jenna:

Das können wir nicht tun!

Spin:

Ich wünschte, ich hätte eine andere Wahl, doch deswegen sind wir hergekommen. Garvey.

[Raketen werden aktiviert]

Garvey:

Professor, lassen sie meine Hand los!

Anderton:

Warten sie bitte! Lassen sie uns darüber sprechen.

Spin:

Da gibt es nichts zu besprechen. Wir müssen es zerstören. Dieses Schiff ist die einzige Möglichkeit die Erde zu finden - wenn die Erde überhaupt existiert. Sie haben doch gesehen, was die Grauen mit einem Planeten anstellen.

Anderton:

Natürlich. Doch ich finde, wir sollten darüber nachdenken, was wir hier tun. Dies ist das wichtigste historische Artefakt der... gesamten Menschheitsgeschichte. Das ist der Schlüssel zu unserer Geschichte.

Spin:

Sie wollen also mit dem Schicksal der Menschheit spielen um ihre Forscher gier zu stillen?

Anderton:

Nein, aber...

Spin:

Es tut mir leid, Professor... Wir müssen es zerstören. Sie haben es selbst gesagt. Wenn die Grauen die Erde finden, werden sie die Menschheit auslöschen.

Anderton:

Okay, das verstehe ich. Ich bin kein Narr. Ich bitte nur darum, dass wir einen Blick hineinwerfen dürfen. Ich möchte es betreten, vielleicht ein paar Aufnahmen machen. Dann können wir... es beenden.

Spin:

Ich weiß nicht.

Anderton:

Ich flehe sie an. Nur einen kurzen Blick. Wie sollen die Grauen und finden? Sie hätten uns nicht durch den Hyperraum folgen können. Nicht wahr, Garvey?

Garvey:

Keine Chance.

Jenna:

Lass uns an Bord gehen. Ich bitte dich.

Spin:

Na gut. Ihr habt eine Stunde.

Anderton:

Danke, Spin.

Spin:

Eine Stunde! Denn jagen wir sie hoch. Hoffen wir, dass wir es nicht bereuen.

[scannen]

Garvey:

Zwischen ihren Schulterblättern befindet sich eine Luftschleuse. Wenn ich da lande, können wir diese mit der Blizzard verbinden.

Spin:

Gute Idee, mach es so!

[Die Blizzard landet auf dem Kolonieschiff]

[Luftschleuse zischt]

Garvey:

Okay, wir haben angedockt.

Spin:

Professor, Jenna, folgen sie mir zur Schleuse. Denken sie daran, sie haben eine Stunde.

[Schritte]

[Tür der Blizzard öffnet sich]

Garvey (Funk):

Das Schiff enthält eine intakte Atmosphäre. Sauerstoff, Wasserstoff, alles was man braucht.

Spin:

Okay, ich öffne unsere Seite der Luftschleuse.

[Schleuse öffnet sich]

Spin:

Ich kann jetzt die Außenluke des Kolonieschiffs sehen. Sie ist intakt, doch die Außenwand ist von kleinen Kratern übersät. Wahrscheinlich Meteoroidspuren. Sie ist ein solides Schiff, wenn sie so lange eine Atmosphäre erhalten konnte.

Garvey (Funk):

Früher hat man noch Wert auf Qualität gesetzt.

Spin:

Hier ist ein Fach neben der Tür. Ich öffne es.

[Fach wird geöffnet]

Spin:

Da ist ein großes Rad. Wahrscheinlich für die Handbedienung.

[Spin ächzt, Rad klemmt fest]

Spin:

Jenna, Professor, ich brauche ihre Hilfe.

[Alle drei ziehen am Rad und ächzen]

[Luke öffnet sich]

[Luft entweicht]

Jenna:

Was ist das für ein Geruch?

Spin:

Abgestandene Luft.

Anderton:

Sehen sie mal, hier neben dem Eingang ist eine primitive Schnittstelle.

Garvey (Funk):

Vielleicht können wir die Blizzard mit Evas Computer verbinden. Benutze den drahtlosen Sender, den ich dir gegeben habe.

Spin:

Ich stecke ihn ein. Ich muss die Drähte ein bisschen justieren.

[Drähte schlagen Funken]

Spin:

Okay, du bist verbunden.

Garvey (Funk):

Mal sehen was ich erreichen kann. Dieser Computer ist uralte. Ich brauche eine Weile.

Spin:

In der Zwischenzeit sehen wir uns um.

Jenna:

Spin, schein dein Licht mal hier rüber. Hier ist was im Boden.

Spin:

Okay.

Anderton:

Eine Luke.

Spin:

Jenna, nimm das Licht. Ich versuche sie zu öffnen.

[Spin zieht an der Luke]

[Luke quietscht und öffnet sich]

Spin:

Ein gähnendes schwarzes Loch.

Anderton:

Faszinierend.

Spin:

Ich nehme an, sie wollen, dass ich voraus gehe.

Anderton:

Mit sowas haben sie mehr Erfahrung.

Spin:

Meinen Hals zu riskieren, meinen sie?

Jenna:

Hier ist ein kleines Fach neben der Luke.

[Fach öffnet sich, Strickleiter wickelt sich ab]

Spin:

Eine Strickleiter. Wie praktisch.

Anderton:

Wahrscheinlich für Evakuierungen gedacht. Im Notfall würden sie automatisch ausgelöst.

Spin:

Ich klettere als erster runter. Vorsichtig...

[Spin klettert Leiter hinunter]

Anderton:

Können sie etwas erkennen?

Spin:

Es ist dunkel. Fühlt sich an, als würde ich in einem Schwarzen Loch herumklettern. Ich lasse mein Licht mal herumgehen.

[Ausruf der Überraschung]

Jenna:

Spin, bist du in Ordnung?

Spin:

Ja, alles klar. Hier unten ist eine riesige Statue. Kopf so groß wie ich. Der Typ trägt Bart. Sieht nicht gerade gesund aus. Denn Rest kann ich in der Dunkelheit nicht erkennen.

Garvey (Funk):

Ich habe mich in Evas Computer gehackt. Ich fahre ihre Solarsegel aus.

[Mechanismus setzt sich in Gang]

Garvey (Funk):

Es passiert etwas. Ihre Schulterblätter werden eingezogen.

[Metallisches Rütteln]

[Ferner Knall]

Garvey (Funk):

Wow! Es ist wunderschön!

Spin:

Was ist passiert?

Garvey (Funk):

Eva sind Flügel gewachsen! Sie hat sich in einen Engel verwandelt. Das müsst ihr sehen!

Spin:

Warte!

[Energiefluktuationen]

Spin:

Hier unten passiert auch etwas. Die Lichter gehen an.

Spin:

Große Galaxis! Dieser Raum ist riesig! Er ist mit Statuen, Altären und Symbolen vollgestopft. Da ist ein dicker Mann mit einem Grinsen auf dem Gesicht. Eine Frau mit zu vielen Armen. Manche von ihnen haben Tierköpfe. Und der Typ neben dem ich hänge, ist an ein Kreuz genagelt.

Jenna:

Wir kommen runter.

[Jenna und Anderton klettern hinunter]

Anderton:

Interessant. Äußerst Interessant.

Spin:

Was ist all das Zeug?

Anderton:

Es scheint sich um Bildnisse alter Religionen zu handeln. Es sind Götter, wenn sie so wollen. Diese Halle muss eine Art Gebetsraum gewesen sein. Faszinierend!

Spin:

Ich weiß nicht. Dieses Schiff ist mir unheimlich. Sehen sie sich um und dann verschwinden wir hier.

[Schritte]

Anderton:

Ich muss das aufnehmen.

[Kamera wird aktiviert]

Anderton:

Ich befinde mich im Inneren des Kolonieschiffes mit Namen Eva...

Garvey (Funk):

Spin, ich habe mich in Evas Systemen umgesehen. Die Dame ist bewaffnet. Sie hat ein Flugdeck voller Kampfschiffe und eine Batterie Kanonen.

Spin:

Danke, Garvey, gut zu wissen. Könnte nützlich werden.

Jenna:

Mal sehen, was hinter dieser Tür ist.

[Tür öffnet sich]

Jenna:

Dad, das musst du dir ansehen!

[Majestätische Musik]

Anderton:

Unglaublich!

[Kamera wird eingeschaltet]

Anderton:

Wir sind durch eine Tür in den benachbarten Raum gegangen. Wir stehen auf einer Plattform, die das lange Hauptdeck des Schiffes überblickt. Die Wände sind konkav und wachsen von einer Fläche in der Mitte in die Höhe. Diese ist circa 10 Kilometer lang. In die Wände sind tausende kleiner Fenster eingelassen. Aufzüge führen zu diesen Fenstern hinauf. Die Halle wirkt wie ein umgekrempelter Wolkenkratzer. Ich zoomte näher an ein Fenster heran.

[Rekorder zoomt]

Anderton:

Bei jedem der Fenster handelt es sich um einen Schacht. Von diesen Schächten aus wurden die Koloniekapseln abgeschossen. Wir sollten uns das näher ansehen.

Spin:

Neben der Plattform ist ein Lift. Treten sie ein.

[Schritte]

[Aufzug fährt los]

[Aufzugtüren öffnen sich]

[Kamera startet]

Anderton:

Wir stehen neben einem Fenster auf dem untersten Level. Die Kapsel dahinter wurde abgeworfen. Der Schacht ist leer. Ich kann die Sterne sehen.

Jenna:

Die Kapsel im nächsten Schacht ist noch vorhanden.

Anderton:

Sehen sie sich das an. Diese Kapsel gleicht der, die ich auf Eno gesehen habe. Immer wenn dieses Schiff einen bewohnbaren Planeten erreichte wurden einiger dieser Kapseln abgeworfen um die ersten Kolonien zu gründen.

Spin:

Was dieser Hebel wohl auslöst?

[Spin drückt Hebel, Luke öffnet sich]

[Vertrocknete Leiche fällt auf Spin]

[Überraschter Ausruf]

Anderton:

Ein Toter.

Jenna:

Er ist ganz schrumpelig und ausgetrocknet.

Spin:

Weg damit!

[Leiche zerfällt]

Anderton:

Ich wünschte, sie hätten sie nicht zerstört. Müssen sie alles kaputt machen? Ich hätte von dieser Leiche viel lernen können.

Spin:

Ich gebe ihnen gleich 'ne Leiche.

Jenna:

Lasst uns hinein gehen.

[Kamera startet]

Anderton:

Wir betreten jetzt die Koloniekapsel.

Jenna:

Seht mal!

Anderton:

Eine Reihe Tiefschlafkammern. Eine von ihnen ist offen. Die anderen sind geschlossen. Sie enthalten weitere Leichen. Sehen sie sich das Logo auf der Uniform an! Das ist der letzte Beweis. Jeder Kolonist trägt ein Bild der Erde auf seiner Brusttasche. Arme Teufel.

Spin:

Okay, machen sie ihre Aufnahmen und dann verschwinden wir. Ich habe die Überraschungen langsam dicke.

Jenna:

Wartet! Wir müssen den Kartenraum finden. Wenn wir die Black Box zerstören ist dieses Schiff für die Grauen wertlos.

Garvey (Funk):

Spin, komm zurück zur Blizzard. Das musst du dir ansehen.

Spin:

Ich bin unterwegs. Ihr zwei bleibt in der Nähe.

[Kamera startet]

Anderton:

Hinter den Tiefschlafkammern sind einige Schließfächer. Ich öffne eins von ihnen.

[Schließfach öffnet sich]

Anderton:

Eine Plastiktube mit einer Kappe. Ich öffne sie.

[riechen]

Anderton:

Pfefferminz. Unglaublich! Jenna, sie dir das an! Jenna? Jenna?

Erzähler:

Jenna war auf der Suche nach dem Kartenraum umhergewandert. Am anderen Ende der Halle stieß sie auf Gleise, die an einer Wand endeten. Zufällig trat sie auf eine Kontaktplatte im Boden. Eine Tür in der Wand öffnete sich und ein Fahrzeug erschien auf den Gleisen. Jenna setzte sich in das Gefährt. Es flitzte die Schienen entlang und trug sie tiefer ins Schiff hinein. Währenddessen hatte Spin das Cockpit der Blizzard erreicht.

[Wink quiect]

Spin:

Was wolltest du mir zeigen?

Garvey:

Sieh dir das Display an.

[schwaches Signal]

Garvey:

Da ist es wieder.

Spin:

Eine Form außerhalb des Asteroidenfelds. Sie flackert immer wieder auf.

Garvey:

Diese verdammten Asteroiden. Ich bekomme kein klares Signal.

Spin:

Kannst du die Energie verstärken?

Garvey:

Ich habe schon die gesamte Hilfsenergie umgeleitet.

Spin:

Wir könnten Eva anzapfen. Ihre Solarsegel müssten genug Saft hergeben um das Signal zu verstärken.

Garvey:

Einen Versuch ist es wert.

[Energie wird umgeleitet]

Garvey:

Fertig.

[Alarm]

Spin:

Mist! Ein Graues Aufklärungsschiff. Sie haben uns gefunden.

Garvey:

Wie ist das möglich? Sie konnten unmöglich unseren Hyperraumsprung verfolgen.

Spin:

Sie müssen uns seit Aydon gefolgt sein. So haben sie auch den Professor entführt.

Garvey:

Vielleicht haben sie einen Langstreckenscanner?

Spin:

Der durch den Hyperraum scannt? Unmöglich. Sie müssen einen Peilsender benutzt haben.

Garvey:

Du weißt, dass ich die Blizzard vor jedem Sprung scanne. Die hätten nicht mal ein Haar an die Außenwand kleben können.

Spin:

Ja... an die Außenwand...

Garvey:

Was ist? Spin, hey! Was machst du mit Wink? Spinnst du?

[Wink wird erschlagen. Robotergeräusche]

Garvey:

Wink ist ein Roboter! Ein Grauer Peilsender!

Spin:

So haben sie uns gefunden. Deshalb haben sie uns auch von der Teh Krann Noth flüchten lassen. Sie wollten, dass wir sie hierherführen. Professor Anderton, kommen sie zum Schiff zurück. Wir müssen hier weg.

[Alarmsignal]

Garvey:

Zu spät, Graue Kampfschiffe nähern sich!

Spin:

Anderton, beeilen sie sich.

[Cockpittür öffnet sich]

Anderton:

Ich bin hier!

Spin:

Wo ist Jenna?

Anderton:

Ist sie nicht bei euch?

Spin:

Nein! Wo steckt sie?

Anderton:

Sie muss noch auf dem Schiff sein!

Garvey:

Hier können wir nicht bleiben. Die Grauen greifen an. Ich muss von Eva abheben.

Spin:

Ich gehe zurück um Jenna zu suchen. Schlag die Grauen in die Flucht und dann hol uns ab.

Garvey:

Ich versuch's.

Spin:

Wenn ich mich in 10 Minuten nicht gemeldet habe, jag das Schiff hoch.

Garvey:

Mit euch an Bord? Niemals!

Spin:

Das Schicksal der Menschheit steht auf dem Spiel. Wenn die Grauen Eva bekommen ist es sowieso aus.

Garvey:

Ich komme zurück.

[Spin rennt los]
[Luftschleuse schließt sich]

Spin:

Ich habe die Schleuse geschlossen. Ihr könnt los!

[Blizzard hebt ab]
[spannende Musik]

Erzähler:

Würden Spin, Garvey, Jenna und Professor Anderton der Falle der Grauen entkommen? Schalten sie nächstes Mal wieder ein, zum neunten Teil von Reiseziel: Erde.

[Musik]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 8

Episode 9 – „Adam und Eva“

Erzähler:

Die Blizzard hob von dem Kolonieschiff ab und wurde sofort von feindlichen Blastern beschossen. Garvey musste ihr ganzes Können einsetzen um die erste Welle der Grauen abzuwehren. Zur gleichen Zeit durchsuchte Spin das Schiff Eva nach Jenna. Er kletterte die Strickleiter herunter und betrat die zentrale Halle. Am anderen Ende wartete das Bodenfahrzeug auf ihn. Spin setzte sich hinein und es fuhr in einen Tunnel.

[Fahrzeug wird langsamer]

Spin:

Es wird langsamer.

[Fahrzeugsür öffnet sich]

[Schritte]

Spin:

Dies ist Evas Kartenraum. Sieht aus wie der auf Adam. Da ist das Podest. Wenn ich diesen Knopf auf der Konsole drücke...

[Knopf wird gedrückt]

[Hologramm erscheint]

Spin:

Ein Hologramm der Erde! Ich muss den Flugschreiber auswerfen und zerstören.

[Flugschreiber wird ausgeworfen]

Spin:

Ein Schuss müsste genügen.

[Blaster wird geladen]

Grauer (übersetzt):

Nicht so schnell! Das würde ich an deiner Stelle nicht tun. Gib mir den Flugschreiber.

Spin:

Wenn ich ihn hergebe, löscht ihr die Menschheit doch sowieso aus.

[Grauer brüllt]

Jenna:

Spin! Sie haben mir aufgelauert!

Grauer (übersetzt):

Gib uns den Flugschreiber oder sie stirbt.

Jenna:

Gib ihn nicht her!

Erzähler:

Während Spins Konfrontation mit den Grauen, die Jenna gefangen hielten, griff die Blizzard, draußen im Asteroidenfeld, die feindlichen Kampfschiffe an. Garvey flog wie eine Besessene. Sie manövrierte knapp an den schwebenden Felsbrocken vorbei. Das Schiff flog mit halbsbrecherischer Geschwindigkeit. Viele der Grauen Schiffe konnten nicht mithalten. Sie kollidierten mit Asteroiden und explodierten in leuchtenden Feuerbällen.

[Blasterschüsse, Explosionen]

Garvey:

Zehn Minuten sind um. Ich fliege zur Eva zurück.

Anderton:

Sie brauchen mehr Zeit! Lass uns noch fünf Minuten warten.

Garvey:

Wir müssen das Kolonieschiff zerstören.

Anderton:

Meine Tochter und Spin sind noch an Bord.

Garvey:

Wir haben keine Wahl. Ich fliege zum Schiff.

[Die Blizzard beschleunigt]

Garvey:

Sehen sie! Die Grauen sind schon an Bord. Ihr Schiff hat auf der Eva angekoppelt.

Anderton:

Wir haben noch eine Chance!

Garvey:

Wenn Spin und Jenna nicht schon tot sind, sind sie jetzt in Händen der Grauen.

Anderton:

Ich verbiete ihnen auf das Schiff zu schießen.

Garvey:

Keine Zeit zu diskutieren! Ich aktiviere meine Raketen.

Anderton:

Das können sie nicht tun!

Garvey:

Wir hätten sie in vor einer Stunde in die Luft jagen können, doch sie waren dagegen. Jetzt müssen Spin und Jenna dafür bezahlen.

Anderton:

Sie haben recht. Es ist meine Schuld.

Garvey:

Es tut mir leid.

[Raketen werden aktiviert]

Garvey:

Ich feuere... jetzt!

Anderton:

Nein!

[Raketen feuern]

Garvey:

Sind sie verrückt geworden? Sie haben mich geschubst! Die Raketen verfehlen ihr Ziel. Eine ist vorbeigeflogen und die andere ist auf Evas Außenwand explodiert.

Anderton:

Es muss einen anderen Weg geben!

Erzähler:

Die explodierende Rakete ließ Evas Kartenraum erbeben und warf Spin, Jenna und die Grauen, die sie gefangen hielten zu Boden. Spin rappelte sich als erster auf. Er zog seinen Blaster und feuerte auf die Grauen.

[Blasterschüsse, Graue sterben]

Spin:

Alle in Ordnung, Jenna?

Jenna:

Ja! Wir müssen die Black Box suchen.

[Tür öffnet sich, Graue strömen herein]

Spin:

Zu spät. Es sind zu viele!

Jenna:

Da drüben! In einer der Säulen ist eine Tür.

Spin:

Rein da!

Jenna:

Es ist ein Aufzug.

[Aufzug fährt hinauf]

Spin:

Hoffen wir, dass er uns auf ein Deck bringt wo die Grauen noch nicht waren.

[Aufzug kommt an]

Jenna:

Sieht aus wie die Brücke.

Spin:

Sei vorsichtig. Lass mich zuerst aussteigen.

Erzähler:

Während Spin und Jenna die Brücke erkundeten, fand einer der Grauen im Kartenraum den Flugschreiber auf dem Boden. Er brachte ihn zum Podest zurück, steckte ihn in seinen Schacht und aktivierte ihn.

[Flugschreiber wird aktiviert]

[Hologramm erscheint]

Erzähler:

Das Hologramm der Erde erschien erneut und drehte sich langsam um seine Achse. Darüber hingen leuchtende Buchstaben in der Luft. Die Grauen jubelten, als sie die uralte menschliche Schrift übersetzten. Die roten Buchstaben bildeten eine kurze Meldung: Reiseziel: Erde.

[Musik wird intensiver]

Erzähler:

Nicht ahnend, was sich auf der Eva abspielte, setzte die Blizzard zu einem weiteren Raketenabschuss an.

Garvey:

Ziel erfasst! Dieses Mal greifen sie nicht ein, Professor.

Anderton:

Sehen sie! Da passiert etwas. Die Beule auf Evas Stirn beginnt zu leuchten.

[Evas Hyperraumantrieb wird aktiviert]

[Eva springt in den Hyperraum]

Anderton:

Eva ist in den Hyperraum gesprungen!

Garvey:

Na großartig. Gut gemacht, Professor. Ich hoffe, sie sind zufrieden.

Anderton:

Ich konnte nicht zusehen, wie sie meine Tochter töten.

Garvey:

Was nun? Jetzt können wir nur noch warten bis wir in einem Raum-Zeit-Paradox verschwinden.

Anderton:

Wir sind noch da.

Garvey:

Ja, aber für wie lange?

Anderton:

Die Physik sagt uns, dass alles was passieren wird schon passiert ist. Wussten sie das? Nach den Regeln der Wissenschaft ist die Richtung in die die Zeit läuft irrelevant. Wenn wir die Erde irgendwie finden könnten...

Garvey:

Wie denn, Professor? Sie haben selbst gesagt, dass Evas Flugschreiber der einzige Hinweis auf die Erde ist. Eva ist nach Hause zurückgekehrt.

Anderton:

Nach Hause zurückgekehrt... Nach Hause!

Garvey:

Das habe ich gesagt.

[Anderton umarmt Garvey]

Garvey:

Hey, sind sie verrückt geworden?

Anderton:

Eva ist nach Hause zurückgekehrt. Das ist es! Ich bin ein Idiot! Garvey, ich habe eine Frage: Warum haben wir Eva im Weltraum schwebend gefunden und Adam auf der Oberfläche eines Planeten?

Garvey:

Eva muss wohl einen Defekt erlitten haben.

Anderton:

Und was ist mit Adam?

Garvey:

Adam ist auf einem Planeten abgestürzt.

Anderton:

Haben sie irgendwelche Anzeichen für einen Absturz gesehen? War die Außenhaut beschädigt? Bei einem Absturz wäre das Schiff doch auseinandergebrochen.

Garvey:

Worauf wollen sie hinaus?

Anderton:

Adam ist nicht abgestürzt. Adam ist gelandet. Adam ist nach Hause zurückgekehrt!

Garvey:

Was meinen sie damit?

Anderton:

Adam hat seine Mission erfüllt. Er hat seine Koloniekapseln abgeworfen und ist heimgekehrt. Vielleicht um neue Kapseln aufzunehmen.

Garvey:

Sie meinen Adam ist zur Erde zurückgekehrt?

Anderton:

Genau! Darum wurde der Flugschreiber gelöscht. Er hatte seine Reise beendet! Der Flugschreiber wurde für den nächsten Raumflug zurückgesetzt. Ein Flug, der nie stattfand.

Garvey:

Was wollen sie damit sagen?

Anderton:

Aydon ist die Erde! Denken sie mal nach, der Legende zufolge kamen Adam und Eva von einem Ort namens Eden. "Eden" - "Aydon". Die Namen sind fast

gleich. Eva wurde während ihrer Mission beschädigt, doch Adam kehrte zurück.

Garvey:

Wie können sie sich sicher sein?

Anderton:

Das kann ich nicht, doch wir können es ganz einfach beweisen. Programmieren sie einen Kurs nach Aydon ein.

[Die Blizzard springt in den Hyperraum]

Erzähler:

Während die Blizzard in den Hyperraum sprang erkundeten Spin und Jenna die Brücke der Eva.

Jenna:

Eine ganze Reihe an Bildschirmen, Anzeigen und Bedienfeldern.

Spin:

Die Technik wirkt uralte. Da ist ein Fenster.

Jenna:

Wow, sieh dir den Planeten an! Die Ringe sind wunderschön.

Spin:

Ist das die Erde?

Jenna:

Ich weiß es nicht. Ich sehe mal im Computer nach.

[tippen]

[Computer wird aktiviert]

Jenna:

Dieses Gerät ist uralte, doch ich kriege das hin. Dem Computer zufolge befinden wir uns 1,3 Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt. Das ist außerhalb der Lebenszone. Die Erde muss näher an der Sonne sein. An der Größe dieser Sonne geschätzt, bei etwa 150 Millionen Kilometer.

Spin:

Dann haben wir ein wenig Zeit.

Jenna:

Wofür?

Spin:

Wir erobern das Schiff zurück.

Erzähler:

Während Spin und Jenna einen Plan schmiedeten um die Kontrolle über das Schiff von den Grauen zurückzugewinnen, kam die Blizzard an ihrem Ziel an. Sie trat in eine Umlaufbahn um den Eisplaneten Aydon ein.

Garvey:

Das ist Aydon. Ich führe einen Scan der Umgebung durch.

[Scannergeräusch]

Garvey:

Die Eva ist nicht hier. Wäre sie nicht vor uns angekommen?

Anderton:

Sie besitzt einen uralten Hyperraumantrieb. Sie könnte nicht so nah an das Gravitationsfeld der Sonne springen. Wahrscheinlich befindet sie sich im äußeren Sonnensystem - wenn ich recht habe und dies die Erde ist.

Garvey:

Ich halte Ausschau.

Anderton:

Okay. Mal sehen, ob ich meine Theorie beweisen kann. Ich führe einen topografischen Scan der Kontinente unter der Eisdecke durch. Wenn man berücksichtigt, dass der Planet wahrscheinlich eine höhere Temperatur hatte, muss man den Wasserpegel des geschmolzenen Eises mitrechnen.

[Computer piept]

Anderton:

Garvey, sehen sie! Die Kontinente stimmen überein! Das ist es! Wir befinden uns im Orbit der Erde!

[Anderton küsst Garvey auf die Wange]

Garvey:

[lacht] Ruhig bleiben!

Anderton:

Wir haben es geschafft!

[Warnsignal]

Garvey:

Langstreckensensoren orten mehrere Schiffe die sich nähern.

Anderton:

Wir müssen diesen Planeten mit allen Mitteln verteidigen.

Garvey:

Alleine hat die Blizzard keine Chance.

Anderton:

Sie sagte, die Eva besitzt Waffen?

Garvey:

Ja.

Anderton:

Dann ist Adam wahrscheinlich auch bewaffnet.

Garvey:

Was haben wir davon?

Anderton:

Wir werden ihn aufwecken!

Erzähler:

Die Blizzard tauchte in Aydons Atmosphäre ein, überquerte die Eiswüste und erreichte den Rand des Gletschers der Adam unter sich begraben hatte. Garvey landete auf Adams Kopf. Auf Evas Brücke starteten Spin und Jenna auf die Bildschirme. Jeder von ihnen zeigte einen anderen Raum des Kolonieschiffes. Dutzende Graue patrouillierten in Evas leeren Gängen.

Spin:

Die Grauen sind überall auf dem Schiff. Wir müssen sie loswerden. Irgendwelche Ideen?

Jenna:

Warte. Das könnte funktionieren. Ich stelle die Luftschleusen auf manuelle Steuerung um. Wir können sie öffnen und die Grauen ins Weltall befördern. Ich aktiviere die Bordlautsprecher.

[Rückkopplung]

Jenna (Lautsprecher):

Dies ist die Stimme des Erschaffers des Universums! Ihr wurdet als Oberste Geschöpfe der Galaxis auserwählt! Kommt zu mir!

[Alarmsignal]

[Luftschleusen öffnen sich]

[Luft entweicht]

[Graue werden ins Weltall gesaugt]

Spin:

Haha! Es funktioniert, die Grauen fliegen aus den Luftschleusen!

Jenna:

Das war Lustig!

Spin:

Mit dir ist nicht zu spaßen.

[Eva wird langsamer]

Jenna:

Wir werden langsamer.

Spin:

Dieser Planet, ist er das? Ist das... die Erde?

Jenna:

Das muss sie wohl sein.

Spin:

So habe ich sie mir nicht vorgestellt. Sieht aus als wäre sie mit Eis bedeckt.

[Jenna tippt, Computer piept]

Jenna:

Du wirst es nicht glauben, aber das ist Aydon!

Spin:

Was?

Jenna:

Es ist ganz sicher Aydon. Der Planet, auf dem wir Adam gefunden haben.

[Alarmsignal]

Jenna:

Ein Schiff ist angekommen.

Spin:

Ich sehe es. Hallo, Mama! Es ist die Teh Krann Noth, das Mutterschiff der Grauen.

[Rampe des Mutterschiffs öffnet sich]

Spin:

Eine Laderampe wird ausgefahren. Sie wirft ein großes Raumschiff ab.

Jenna:

Merkwürdig. Um die Sonne hat sich ein Mikrowellen-Schwarm aufgebaut.

Spin:

Was ist ein Mikrowellen-Schwarm?

Jenna:

Ein Netzwerk mit dem man Energie einfängt. Man positioniert einige Satelliten um die Sonne, um die Energie direkt an der Quelle zu sammeln. Siehst du, sie bilden ein Netzwerk aus Strahlen um den Stern.

Spin:

Sie schicken einen Energiestrahl zu dem großen Schiff das die Teh Krann Noth abgeworfen hat.

Jenna:

Wahrscheinlich eine Art Übertragungsstation. Sie fängt den Energiestrahl des Satellitenschwarms ein.

Spin:

Sieh mal. Das Mutterschiff startet sechs weitere Satelliten.

Jenna:

Die Übertragungsstation schickt den Energiestrahl von der Sonne zu den sechs Satelliten. Interessant. Sie bilden ein Sechseck aus Energie.

Spin:

Sieht aus wie ein Fenster.

Jenna:

Das ist es! Ein Fenster! Ein Fenster in die Vergangenheit. Aydons Oberfläche ist wegen der Eisdecke weiß, doch wenn man durch das Sechseck sieht, ist der Planet blau. Siehst du das! Das sind die Kontinente, die wir in dem Hologramm gesehen haben.

Spin:

Ein Zeitportal.

Jenna:

Wenn sie die Bombe durch das Portal schicken, landet sie in der Vergangenheit des Planeten und löscht die Menschheit aus.

Spin:

Wir müssen sie aufhalten.

Erzähler:

Während das Zeitportal im Orbit der Erde ein Fenster in die Vergangenheit öffnete, hatte Anderton die Brücke von Adam, dem anderen Kolonieschiff erreicht. Er schloss es an den Computer der Blizzard an.

Anderton:

Der Computer ist aktiviert. Die Waffensysteme funktionieren. Ich kann sie von hier aus kontrollieren.

Garvey (Funk):

Können sie starten?

[tippen]

Anderton:

Nein. Adams Brennstoffzellen sind fast leer und ich kann wegen der Eisdecke die Solarsegel nicht entfalten.

Garvey (Funk):

Wie wäre es, wenn wir es an den Fusionsantrieb der Blizzard anschließen.

Anderton:

Einen Versuch ist es wert.

Garvey (Funk):

Ich leite es ein. Ich habe die Energie der Blizzard an Adam umgeleitet. Passiert was?

Anderton:

Ja! Ich glaube, wir haben genug Saft um einen Versuch zu wagen. Los geht's.

[Adams Antrieb startet]

[Eis bricht auf]

[Adam hebt ab]

Anderton:

Es funktioniert! Wir heben ab!

[Adam verlässt den Planeten]

Garvey (Funk):

Wir haben die Atmosphäre verlassen.

Anderton:

Ich fahre die Solarsegel aus.

[Solarsegel entfalten sich]

Garvey (Funk):

Ein zweiter Engel!

Erzähler:

Mit entfaltetten Flügeln flog Adam um den Planeten, auf der Suche nach der Grauen Bedrohung auf der anderen Seite. Würden unsere Helden die Heimatwelt der Menschen retten? Schalten sie nächstes mal ein, zur letzten Folge von Reiseziel: Erde.

[Musik]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie und unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende Episode 9

Episode 10 – „Lichter im Himmel“

Erzähler:

Das Mutterschiff der Grauen, das sich im Orbit der Erde befand, war kurz davor, seine tödliche Waffe durch das Zeitportal zu feuern. Spin und Jenna standen auf Evas Brücke und blickten durch das Fenster.

Spin:

Sieh mal! Die Teh Krann Noth bereitet den Abschuss vor.

Jenna:

Die grün leuchtende Bombe kommt aus der Luke.

Spin:

Wir müssen etwas unternehmen.

Jenna:

Aber was?

Spin:

Ist Eva bewaffnet?

Jenna:

Ich sehe nach.

Spin:

Wir müssen einen Weg finden den Energiestrahle von der Sonne zu unterbrechen! Dann bricht das Zeittor zusammen.

Jenna:

Das Schiff hat Kanonen, doch diese wurden im Asteroidenfeld beschädigt. Im ersten Unterdeck ist ein Hangar mit Kampfschiffen.

Spin:

Sie werden die Bombe abschießen, bevor ich ihn erreiche. Wenn wir etwas hätten, dass wir abfeuern könnten... Ich hab's! Wir benutzen eine der Koloniekapseln. Wenn wir sie in den Strahl feuern, wird sie den Energiefluss zum Zeittor kappen.

[Schritte]

Jenna:

Wo gehst du hin?

Spin:

Halte mich mit dem Kommunikator auf dem Laufenden.

[spannende Musik]

Spin:

Ich nehme das Bodenfahrzeug in die zentrale Halle.

Jenna (Funk):

Die Bombe lädt sich auf. Sie werden bald feuern.

Spin:

Ich bin in der Halle.

Jenna (Funk):

Schnell!

Spin:

Ich muss eine Kapsel wählen, die zum Energiestrahл ausgerichtet ist. Diese hier!

Jenna (Funk):

Zu spät! Die Bombe ist unterwegs.

Spin:

Ich starte die Kapsel.

[Kapsel wird losgeschickt]

Spin:

Die Kapsel ist unterwegs! Sie fliegt auf den Energiestrahл zu.

Jenna (Funk):

Die Bombe hat fast das Tor erreicht.

[Zeittor pulsiert]

[Kapsel unterbricht Energiestrahл]

[Kapsel explodiert]

Spin:

Die Kapsel hat den Strahl unterbrochen!

Jenna (Funk):

Gerade rechtzeitig! Sie hat die Energiezufuhr unterbrochen. Das Zeittor schloss sich genau als die Bombe hindurch flog. Sie ist ohne Wirkung auf den Eisplaneten gestürzt. In der Kälte funktioniert sie wohl nicht.

Spin:

So ein Glück haben wir kein zweites Mal.

[Graue Schiffe nähern sich]

Jenna (Funk):

Die Teh Krann Noth hat Kampfschiffe gestartet. Sie halten auf uns zu.

Garvey (Funk):

Spin, Spin, hörst du mich?

Spin:

Garvey? Freut mich deine Stimme zu hören! Wo bist du, wie bist du hierhergekommen?

Garvey (Funk):

Das erkläre ich dir später. Wir haben Adam geborgen und seine Waffen aktiviert.

Spin:

Wir sitzen etwas in der Patsche, kannst du uns helfen?

Garvey (Funk):

Was habe ich davon?

Spin:

Ruhm und Ehre als Retter der Menschheit.

Garvey (Funk):

Klingt gut.

Spin:

Graue Schiffe greifen uns an. Kannst du sie beschäftigen?

Garvey (Funk):

Wir versuchen es. Professor, zielen sie auf die Kampfschiffe.

Anderton (Funk):

Ziel eingegeben.

Jenna (Funk):

Ich kann Adam sehen, Spin. Luken in seiner Außenhaut fahren zurück. Dahinter befinden sich Kanonen.

[Kanonen werden ausgefahren]

Jenna (Funk):

Sie feuern!

[Kanonen feuern]

[Explosionen]

Jenna (Funk):

Direkter Treffer! Die erste Welle ist zerstört!

Spin:

Garvey, nimm dir das Mutterschiff vor.

Garvey (Funk):

Wir tun was wir können. Es bereitet einen weiteren Bombenabschuss vor.

Spin:

Du musst die Bombe daran hindern durch das Tor zu fliegen. Ich setze mich in eines von Evas Kampfschiffen.

Garvey (Funk):

Ihr meint ihr könnt mit meiner Heimatwelt *bzzzzz*

Anderton (Funk):

Das Graue Mutterschiff ist außer Reichweite ich kann jedoch versuchen die Übertragungsstation zu treffen. Ohne Energie wird sich das Zeittor schließen.

Erzähler:

Garvey beschleunigte Adam, und näherte sich der Teh Krann Noth. Doch sie waren zu spät. Das Mutterschiff feuerte eine zweite Bombe. Als sie das Zeittor fast erreicht hatte, feuerte Professor Anderton, der auf Adams Brücke stand, eine Laser-Breitseite auf die Übertragungsstation.

[Adams Kanonen feuern]

[Schüsse treffen Station]

Anderton:

Direkter Treffer!

Garvey (Funk):

Zu spät, die Bombe fliegt durch das Tor. Wir haben versagt!

Anderton:

Nein, haben wir nicht!

Garvey (Funk):

Woher wissen sie das?

Anderton:

Wir sind immer noch da. Wenn die Bombe in der Zeit zurückgereist wäre, wären wir in einem Raum-Zeit-Paradox verschwunden.

Garvey (Funk):

Stimmt.

Anderton:

Ich muss die Station genau in dem Moment getroffen haben, als die Bombe durch das Tor flog. Ich habe ein kurzes Flackern im Zeittor bemerkt. Wenn die Übertragungsstation das Tor kontrolliert, hat das Laserfeuer wohl ihren Computer gestört und die Bombe in eine komplett andere Zeit geschickt.

Erzähler:

Anderton's Analyse war korrekt. Die Bombe war plötzlich über einem üppigen Urwald aus dem Himmel gefallen, 66 Millionen Jahre bevor Homo Sapiens auf der Erde erschien. Sie landete im weichen Gras, in einer Gegend die später einmal Mexiko genannt werden würde. Sie löschte die Dinosaurier aus und stellte zukünftige Paläontologen vor ein Rätsel, dass diese nie lösen würden. Doch zurück zu unseren Helden. In der Umlaufbahn der Erde tobte der Kampf um das Überleben der Menschheit. Die Teh Krann Noth feuerte erneut. Gerade rechtzeitig hatte Garvey Adam zwischen die Bombe und das Zeittor manövriert. Die tödliche Kugel schlug in einer der Koloniekapseln ein und kollidierte mit der gegenüberliegenden Wand. Biologische Ablagerungen aktivierten die Bombe. Als sie kritische Masse erreichte, breitete sich die Welle des Todes im Schiff aus.

[Todeswelle]

Garvey (Funk):

Professor, kommen sie sofort zur Blizzard zurück. Die Bombe hat Adam getroffen.

Anderton:

Ich bin unterwegs. Ich klettere die Leiter hoch.

Garvey (Funk):

Schnell, Professor. Adams Außenhaut wird undicht. Das Schiff hat ein Leck.

Anderton:

Fast geschafft!

[Luft entweicht]

Anderton:

Aaaaa! Ich werde hinabgesogen!

Garvey (Funk):

Halten sie sich fest! Ich komme!

Anderton:

Zu spät, Garvey.

Garvey:

Ich bin hier! Geben sie mir ihre Hand!

[Garvey zieht Anderton hoch]

Garvey:

Ich schließe die Luftschleuse.

[Luftschleuse schließt sich]

Anderton:

Wir müssen abheben, bevor die Todeswelle auf die Blizzard überspringt.

Garvey:

Bin dabei!

Erzähler:

Garvey kehrte zum Cockpit der Blizzard zurück und startete den Antrieb. Sie verließen das infizierte Kolonieschiff und griffen die Grauen Schiffe an, die auf sie zurasten. In der Zwischenzeit hatte Spin Evas Hangar erreicht. Die Schiffe waren uralte. Sie waren seit Jahrtausenden nicht geflogen, doch sie waren überraschend gut in Schuss.

Spin:

Jenna, ich habe den Hangar erreicht. Leite Eva auf einen Kollisionskurs mit der Übertragungsstation. Ich versuche etwas in die Bombenluke zu stopfen.

Jenna:

Was denn?

Spin:

Mich selbst.

Erzähler:

Spin nahm einen Raumanzug aus einem Spind, stieg in das erstbeste Kampfschiff ein und startete ins All durch.

[Altes Schiff startet]

Spin:

Hörst du mich Garvey?

Garvey (Funk):

Laut und klar.

Spin:

Ich bin in einer alten Rostlaube unterwegs. Versuch mir die Grauen vom Hals zu halten.

Garvey (Funk):

Machst du Witze? Die sind wie ein Schwarm Bienen hinter mir her.

[Blizzard feuert auf Graue]

Spin:

Gut! Dann komme ich vielleicht unbemerkt zur Teh Krann Noth.

[Spin fliegt vorbei]

[Musik wird intensiver]

[Grüne Bombe lädt sich auf]

[Bombe fliegt los]

Spin:

Mist! Zu spät! Das Mutterschiff hat eine weitere Bombe abgefeuert. Ich muss wohl hinterher.

[Spins Schiff folgt der Bombe]

Erzähler:

Plötzlich ging alles ganz schnell. Die Bombe passierte das Tor und Spin folgte ihr. Er holte das letzte Bisschen Geschwindigkeit aus dem alten Schiff heraus. Zwei Graue entdeckten ihn und folgten ihm durch das Tor.

[Graue Schiffe folgen Spin]

[Zeitsprung]

Erzähler:

Als sie das Tor gerade passiert hatten, flog Jenna Eva in die Übertragungsstation. Der Energiestrahle - der das Zeittor gespeist hatte - glitt durch den Weltraum. Das Zeittor fiel mit einem Flackern in sich zusammen. Der Strahl durchschnitt alles, was sich ihm in den Weg stellte. Das Graue Mutterschiff versuchte auszuweichen, doch es war zu spät. Der Energiestrahle fraß sich durch die Außenhaut. Die Teh Krann Noth wurde in zwei Teile geschnitten und alle Luft entwich. Niemand an Bord überlebte.

[Musik wird intensiver]

[Energie schwillt an]

[Teh Krann Noth wird zerstört]

Garvey (Funk):

Jenna, bist du da?

Jenna:

Ja! Hast du das gesehen? Wow!

Garvey (Funk):

Wo ist Spin?

Jenna:

Er ist der Bombe durch das Tor gefolgt.

Garvey (Funk):

Die Grauen ziehen sich zurück. Sie haben wohl genug.

[friedliche Gitarrenmusik]

[leichter Wüstenwind]

Erzähler:

Der 13. Juni 1947 war ein Freitag, doch Sheriff Francis F. Baxter war nicht abergläubisch. Es war ein ruhiger Nachmittag, wahrscheinlich wegen der trockenen Hitze die seit Wochen die Wüste von New Mexico heimsuchte. Es war einfach zu heiß um Unfug anzustellen. Die orangene Scheibe der Sonne war kurz davor hinter den Bergen unterzugehen, als Sheriff Baxter etwas Merkwürdiges im Himmel sah.

Sheriff Baxter:

Sheriff Baxter hier. Ich fahre zu den Captain Mountains rüber. Ich habe vier Lichtstreifen im Himmel gesehen. Ich sehe mir das mal an. Over.

Hilfssheriff (Funk):

Verstanden. Bringen sie mir einen Marsianer-Skalp mit. Over.

[Polizeiauto fährt los]

[spannende Musik]

Erzähler:

Hoch über der Wüste von New Mexico verfolgten drei Schiffe einen grünen Todesball, der zur Erde fiel. Eins wurde von Spin Braddock gesteuert, die anderen von Grauen, die nur ein Ziel kannten: Spins Schiff anzuschließen und sicherzustellen, dass die Bombe alles Leben auf der Erde zerstörte.

[Bombe fliegt vorbei]

[Spin fliegt vorbei]

[Graue verfolgen ihn]

[Graue feuern Blaster]

Spin:

Mist, das war nur knapp vorbei. Ich muss sie loswerden. Hmm, da ist eine Wolke genau unter mir.

Erzähler:

Spins Schiff war plötzlich in der Wolke verschwunden. Die Grauen Piloten blickten auf ihre Scanneranzeigen doch Spins Schiff war nirgends zu sehen. Als sie an der Wolke vorbeiflogen, setzte sich Spin hinter sie und schoss einen von ihnen mit einem gezielten Schuss ab.

[Spin feuert]
 [Graues Schiff verliert Kontrolle]
 [Graue Schiffe kollidieren]

Erzähler:

Das Graue Schiff verlor die Kontrolle und kollidierte mit seinem Mitstreiter. Beide Schiffe stürzten zur Erde. Sie zogen lange Rauchschwaden hinter sich her als sie in der Wüste von New Mexico abstürzten.

[Graue Schiff treffen auf]

Erzähler:

Doch Spin hatte ein viel größeres Problem. Während seines Scharmützels mit den Grauen Schiffen hatte er die Bombe aus den Augen verloren, die seinen Planeten auslöschen würde. Er musste sie mit allen Mitteln stoppen.

Spin:

Wo bist du? Wo zum Teufel bist du?

[Bombe fliegt vorbei]

Spin:

Da! Genau unter mir. Mal sehen, was du zu meinen Blastern sagst.

[Blaster feuern]

Spin:

Keine Wirkung! Die Bombe hat die Schüsse einfach absorbiert. Was soll ich denn jetzt tun? Ich muss sie daran hindern die Oberfläche zu berühren. Denk nach! Wirklich? Ist das deine beste Idee? Okay.

Erzähler:

Es war eine dumme, waghalsige, Schnapsidee die nie funktionieren würde. Doch es war das einzige was Spin einfiel. Er manövrierte sein Schiff unter die Bombe und passte seine Geschwindigkeit an. Die Bombe schwebte genau über ihm. Kampfschiff und Bombe stürzten immer noch auf die Erde zu, doch im Verhältnis zueinander bewegten sie sich nicht. Dann löste Spin seinen Schleudersitz aus.

[Schleudersitz wird aktiviert]

Erzähler:

Als der Sitz ihn in die Luft katapultierte, ergriff Spin die Bombe und umklammerte sie fest. Sein Raumanzug bestand aus einem sterilen Material so dass die Bombe keine Biomasse berührte, die sie aktiviert hätte. Sein Fallschirm öffnete sich und er glitt sicher zur Erde. In der Ferne stürzte sein Schiff in einem Feuerball ab. Spin lag auf dem Rücken und hielt die Bombe

fest. Als ob sie fühlen könnte, dass der Boden ganz nah war, pulsierte sie mit einem grünen Leuchten.

Spin:

Wow! Das war knapp.

[Pistole wird durchgeladen]

Sheriff Baxter:

Bleib stehen. Dreh dich langsam um. Okay, Hände hoch, Freundchen.

[Übersetzer aktiv]

Sheriff Baxter:

Lass das Ding da langsam fallen.

[spannende Musik]

Spin:

Das kann ich nicht tun!

Sheriff Baxter:

Was war das?

Spin:

Das verstehst du nicht. Es ist gefährlich.

Sheriff Baxter:

Lass es fallen. Ich zähle bis drei. Eins... Zwei... Drei...

Spin:

Okay! Okay!

Erzähler:

Spin beugte die Knie und bewegte die Bombe in Richtung Boden. Doch als sie nur noch Zentimeter vom Wüstensand trennte ließ er seine Arme hochschnellen und warf sie in die Höhe. Sheriff Baxter war so überrascht, dass er ihr hinterherblickte. Spin benutzte die Ablenkung und gab dem Sheriff einen Kinnhaken.

[Schlag!]

Erzähler:

Der Sheriff ging wie ein Sack Kartoffeln zu Boden. Spin blickte zur Bombe hinauf. Sie hatte ihren Zenit überschritten und war auf dem Weg nach unten. Er hatte schlecht geworfen. Spin würde sie nie fangen. Die Erde war verloren. Spin lief los, schneller als er je gerannt war. Als das nicht schnell genug war, schlitterte er die letzten Meter auf seinem Bauch.

Spin:

Nein, nein, nein, nein, nein!

[Aufprall]

Erzähler:

Er hätte die Bombe niemals gefangen, wenn er nicht seinen Helm abgenommen hätte, ihn in seiner ausgestreckten Hand gehalten hätte und ihn als improvisierten Baseball-Handschuh benutzt hätte. Die Bombe landete direkt in seinem Helm. Spins Gesicht war aufgeschürft und mit Staub bedeckt. Er war in einer unbekanntem Welt gestrandet, Jahrtausende in der Vergangenheit. Er hatte eine Weltraumschlacht, einen Absturz und eine Begegnung mit der hiesigen Polizei nur knapp überlebt. In seiner Hand hielt er eine Waffe die die Erde zerstören konnte. Spin blickte nach links und sah endlose Wüste. Er blickte nach rechts und sah das gleiche. Dann begann Spin Braddock zu lachen.

[Spin lacht]

[entspannte Gitarrenmusik]

Erzähler:

Niemand konnte sich so recht erinnern wann die abgetakelte Bar in dem zwielichtigen Teil der Stadt ihre Türen geöffnet hatte. Es war etwa um dieselbe Zeit, als die Lichter im Himmel erschienen waren. Die meisten Leute machten einen Bogen um Braddocks Bar. Der Besitzer war nicht ganz koscher. Er hatte einen durchdringenden Blick, der einen durchbohrte, wenn man etwas bestellte. Man munkelte, er sei ein Russischer Spion, der hier hergekommen war um die UFO-Aktivitäten zu untersuchen. Sein Akzent klang schließlich äußerst merkwürdig. Bald nannte man seine Gaststätte die Commie Bar. Die einzigen Stammgäste waren Emmet und Begley, zwei alte Käuze denen es egal war ob der Barman Kommunist war solange das Bier billig und kühl war.

[Jukebox Knopf wird gedrückt]

Spin:

Wie oft muss ich es dir sagen, Emmet? Die verdammte Jukebox ist kaputt.

[Begley lacht]

Begley:

Ja, Emmet! Es waren diese Alien-Typen, die sie kaputt gemacht haben.

Emmet:

Du wirst senil, Begley! Seit dieser Air-Force-Ballon abgestürzt ist siehst du überall Aliens. Aliens im Keller, Aliens unter der Motorhaube, Aliens unter deinem Bett. Gib mir noch zwei, Spin.

[Bierflaschen werden geöffnet]

Begley:

Du wirst schon sehen, dass ich recht habe. Sie werden dich holen, Emmet, sie nehmen dich in eine ihrer fliegenden Untertassen mit, schneiden dich in kleine Teile und verfüttern dich an ihre Alien-Hunde.

Emmet:

Ich hab's dir nicht erzählt, aber ich weiß genau, wo diese Aliens stecken. In dieser Sekunde. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie sie aus dem Himmel gefallen sind. Nicht wahr, Spin?

Spin:

Hä?

Emmet:

Diese Aliens sind... in-deinem-Hirn!

[Emmet schubst Jukebox, die zu spielen beginnt]

Emmet:

Seht ihr! Das Mistding funktioniert...

[Antriebsgeräusch, Glas bricht, großer Crash]

Erzähler:

Emmets Tirade wurde von einem Raumschiff unterbrochen, das durchs Fenster brach. Die Blizzard parkte genau in Braddocks Bar. Der Staub rieselte um Emmet und Begley hinab, die das Schiff mit offenen Mündern anstarrten. Eine Luke öffnete sich und Jenna und Garvey erschienen in der Öffnung. Spin polierte weiter Gläser, als wäre nichts geschehen.

[Blizzards Luke öffnet sich]

[Schritte]

Spin:

Von allen Bars auf allen Planeten in allen Spiralarmlen der Galaxis, musstet ihr ausgerechnet in meiner abstürzen?

Jenna:

Spin!

Garvey:

Wir haben dich auch vermisst.

Anderton:

Tut uns leid, dass es so lange gedauert hat. Wir mussten das Zeittor reparieren und dann umprogrammieren. Sieht aus, als hätten wir uns um ein paar Monate verschätzt.

Erzähler:

Spin holte den Helm unter dem Tresen hervor, der immer noch die Bombe enthielt und warf sein Geschirrtuch seinen einzigen Gästen zu.

Emmet:

Wo gehst du hin, Spin?

Spin:

Nach Hause.

Begley:

Oh! Nach Russland, hm?

Spin:

Begley, wir wissen beide, dass ich nicht aus... Russland komme. Wir sehen uns.

Jenna:

Spin, wartel!

Spin:

Was ist?

Jenna:

Dad und ich... wir kommen nicht mit.

Spin:

Was?

Anderton:

Wir haben beschlossen zu bleiben, Spin. Sie dich um! Die Erde! Voller Leben! Bevor die Menschheit in den Weltraum reiste! Wir haben die Chance, die Geschichte mit unseren eigenen Augen mitzuerleben.

Spin:

Seid ihr sicher?

Anderton:

Ich war mir noch nie in meinem Leben so sicher.

Jenna:

Es ist nicht für immer. Du kannst uns in ein paar Monaten abholen.

Spin:

Dann müssen wir Lebewohl sagen. Für den Moment.

Jenna:

Danke, Spin. Danke für alles.

Spin:

Ich glaube, ich muss dir danken.

[Sirenen in der Ferne]

Garvey:

Spin, wir müssen los bevor die Polizei kommt.

Spin:

Professor, Jenna, bedient euch an der Kasse. Viel Glück. Wir kommen zurück und holen euch ab.

[Schritte auf der Rampe]

[Luke der Blizzard schließt sich]

[Blizzard hebt ab]

[Blizzard fliegt los]

Emmet:

Das... das war ein Raumschiff!

Begley:

Ich hab's doch gesagt! Haha, oh ja!

[Gläser stoßen an]

Erzähler:

Die Blizzard flog über die Stadt Roswell und stieg in den Nachthimmel hinauf. Sie passierte das Zeittor und verschwand. Unsere Helden waren erfolgreich. Sie hatten die alte Heimat der Menschheit gefunden und gerettet. Doch die Grauen waren immer noch da draußen. Die Suche nach der Erde war nur der Anfang ihrer Abenteuer.

[Musik]

[Magnetband startet]

Wissenschaftler (auf Band):

Area 51 Forschungsstation. Das Datum ist der 15. Juni 1947. Die Zeit ist 21:15. Subjekt ist eine große menschenähnliche Kreatur. Ich beginne mit einem Einschnitt in die Brust um mir die Organe anzusehen.

[Einschnitt ins Fleisch]

Wissenschaftler:

Das ist merkwürdig...

[Alien brüllt]

Wissenschaftler:

Es lebt! Mein Gott! Das Ding lebt! Aaaaaaaa...

[Alien brüllt]

[Glas bricht]

[Bandaufnahme stoppt]

[Musik beginnt]

Abspann:

Reiseziel: Erde ist ein Hörspiel von Patrick McGinley. Es sprechen Jerry Redford, Jett Tattersall, Jemimah Knight und Peter McAllum. Der Erzähler ist Francis Edwards. Musik von Silke Matzpohl. Es wurde in der Sydney Sound Brewery unter der Leitung von Toningenieur John Hresc aufgenommen. Falls ihnen Reiseziel: Erde gefällt, sagen sie es weiter und abonnieren sie den Podcast in ihrer Lieblings-App. Wir freuen uns über Kritik und Kommentare. Auf Twitter sind wir @DestiEarthAudio. Wir sind destination_earth_audio auf Instagram und im Netz finden sie unter destinationearthaudio.com. Vielen Dank fürs zuhören!

Ende